

## PROTOKOLL

### 7. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Steffisburg Freitag, 1. Dezember 2023 15:00 - 17:45 Uhr, **Aula Schönau, Steffisburg**

---

Vorsitz	Maurer Hans Rudolf, GGR-Präsident 2023
Sekretär	Zeller Rolf, Gemeindeschreiber
Protokoll	Neuhaus Marianne, Verwaltungsangestellte
Mitglieder	Die Mitte Zulg Rüfenacht Michael  EDU Berger Bruno Gerber Urs (Stimmzähler) Habegger Simon  EVP Bachmann Patrick Eggenberger Ernst (Präsident AGPK) Jakob Ursula Pfäffli André  FDP Berger Marco Brandenberg Monika Feuz Beatrice (1. Vizepräsidentin GGR) Rothacher Thomas  GLP Carrera Adrian Christen Ruedi Gauchat Bohren Alexa (Stimmzählerin) Hürlimann-Zumbrunn Maya Ottmann Yanick  Grüne Bornhauser Thomas Schiffmann-Ramseier Ursula  SP Aebischer Alexandra Baumann-Huder Marina Friederich Hörr Franziska Messerli-Frei Manuela Rüthy Sebastian (2. Vizepräsident GGR) Schmutz Daniel  SVP Altorfer Christa Amstutz Roland Canonica Barbara Marti Hans-Rudolf Maurer Hans Rudolf (Präsident GGR)

	Saurer Ursula Schüpbach Philip Schwarz Stefan Wittwer Adrian		
Davon entschuldigt	Amstutz Roland Bornhauser Thomas Ottmann Yanick Saurer Ursula		
Anwesend zu Beginn	30		
Absolutes Mehr	16		
Mitglieder Gemeinderat	Berger Hans Döring Matthias Gerber Christian Jakob Reto Moser Konrad E. Schenk Marcel Schwarz Elisabeth	Departementsvorsteher Bildung Departementsvorsteher Sicherheit Departementsvorsteher Hochbau/Planung Departementsvorsteher Präsidiales Departementsvorsteher Finanzen Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt Departementsvorsteherin Soziales	GLP SP EDU SVP FDP SP SVP
Davon entschuldigt	--		
Anwesende Vertreter Verwaltung	Aeschlimann Ronald, Leiter Hochbau/Planung Deiss Martin, Leiter Tiefbau/Umwelt Finger Monika, Finanzverwalterin Hüppi Marc, Leiter Soziales Hofer Christian, Leiter Bildung Müller Hansjürg, Leiter Sicherheit Schneider Fabian, Stv. Gemeindeschreiber Zeller Rolf, Gemeindeschreiber Wytttenbach Christa, Stabsmitarbeiterin Finanzen		
Medienschaffende	2		
Zuhörer	3		
Gäste/Referenten	--		

---

### Traktandenliste

Die Traktandenliste wird unverändert einstimmig genehmigt.

### Todesfall Albert Moser

Albert Moser ist am 12. November 2023 verstorben. Er war ein langjähriges Mitglied des Grossen Gemeinderates (1973 – 1990). Im Jahr 1984 war er Präsident des Parlaments. In einer Schweigeminute wird ihm gedenkt.

# VERHANDLUNGEN

## **2023-91      Protokoll der Sitzung vom 20. Oktober 2023; Genehmigung**

Traktandum 1, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

### **Registratur**

10.060.006      Protokolle

---

### **Beschluss**

Das Protokoll der Sitzung vom 20. Oktober 2023 wird mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt:

Der Gemeinderat bzw. die Abteilung Präsidiales stellt folgenden Änderungsantrag zum Protokoll:

### **GGRB 2023-83; Präsidiales; Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates; 1. Teilrevision vom 20.10.2023; Genehmigung**

Seite 223 des Protokolls; Abstimmung über den Antrag der FDP-Fraktion (Marco Berger), den Art. 32, Abs. 2 wie bisher zu belassen und die Verlängerung der Frist auf vier Monaten abzulehnen

Mit 17 zu 10 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) wird der Antrag **abgelehnt** ~~angenommen~~. Somit wird die Verlängerung der Frist **gemäss Antrag des Gemeinderates angenommen**. ~~abgelehnt~~. Die Regelung bleibt demnach wie bisher.

### **Abstimmung über die beantragte Protokollkorrektur**

Mit 28 zu 0 Stimmen (bei einer Enthaltung) wird diese Protokollkorrektur genehmigt.

Alexandra Aebischer (SP) stellt folgenden Änderungsantrag zum Protokoll:

### **GGRB 2023-89; Einfache Anfragen**

Seite 246 des Protokolls; 89.4; Uferböschung Zulg

Alexandra Aebischer (SP) hat eine Frage zur Uferböschung Zulg, welche aktuell abgeholzt wird. Sie fragt, weshalb diese Abholzung notwendig war. Auch fragt sie, ob eine entsprechende Erklärung an die Bevölkerung erfolgt. Schliesslich handelt es sich um ein Naherholungsgebiet, welches sehr **oft** ~~wenig~~ genutzt wird.

### **Abstimmung über die beantragte Protokollkorrektur**

Mit 28 zu 0 Stimmen (bei einer Enthaltung) wird diese Protokollkorrektur genehmigt.

## **2023-92      Orientierung über Legislatorschwerpunkte 2023-2026; Kenntnisnahme**

Traktandum 2, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

### **Registratur**

10.032.004      Legislatorschwerpunkte 2019 - 2022

---

### **Ausgangslage**

Legislatorschwerpunkte und daraus abgeleitete Ziele und Massnahmen sind wichtige Instrumente, da sie den Rahmen für die politische Agenda und die Prioritäten für eine Gemeinde setzen. Sie dienen dazu, die langfristige Entwicklung und das Wohl der Gemeinde gezielt zu fördern.

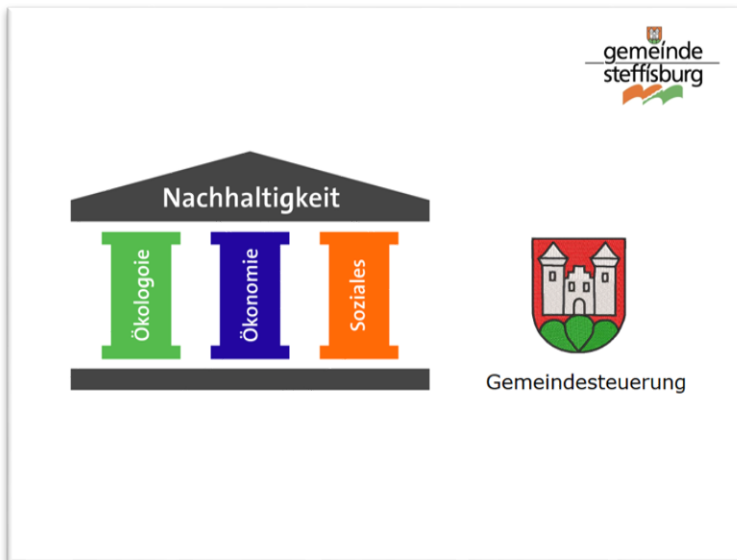
In vier Legislatorschwerpunkten hat der Gemeinderat im Rahmen einer Klausur insgesamt 13 Massnahmen formuliert, welche in den letzten Monaten konkretisiert worden sind.

### **Behandlung**

Gemeindepräsident Reto Jakob erläutert die Kerninhalte wie folgt:



Für den Gemeinderat ist es ein zentrales Anliegen, dass sich die Gemeinde Steffisburg gut weiterentwickelt, um für die nächste Generation, für Jung und Alt sowie die Unternehmen, eine attraktive und lebenswerte Gemeinde zu gestalten.



Ein wichtiger Bestandteil sind die nachhaltigen Finanzen. Diese Nachhaltigkeit muss ausgeglichen sein.

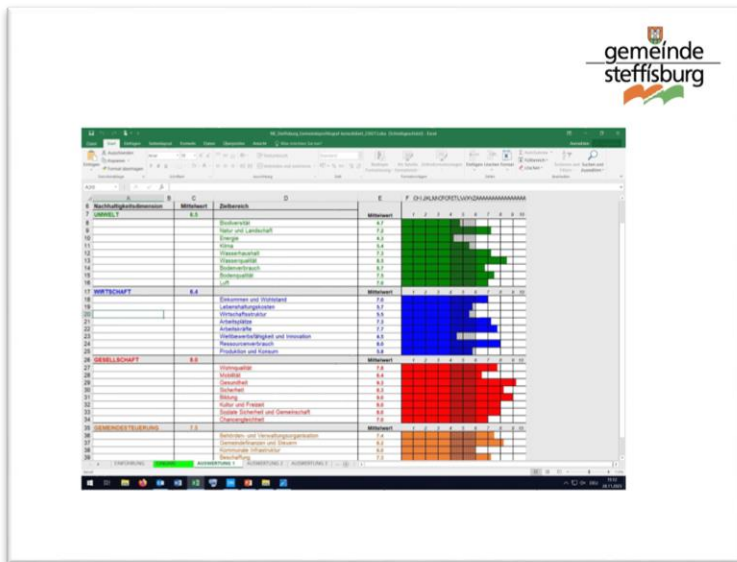


Der vorstehende Film zeigt, wie sich der Bund und der Kanton eine nachhaltige Entwicklung vorstellen.

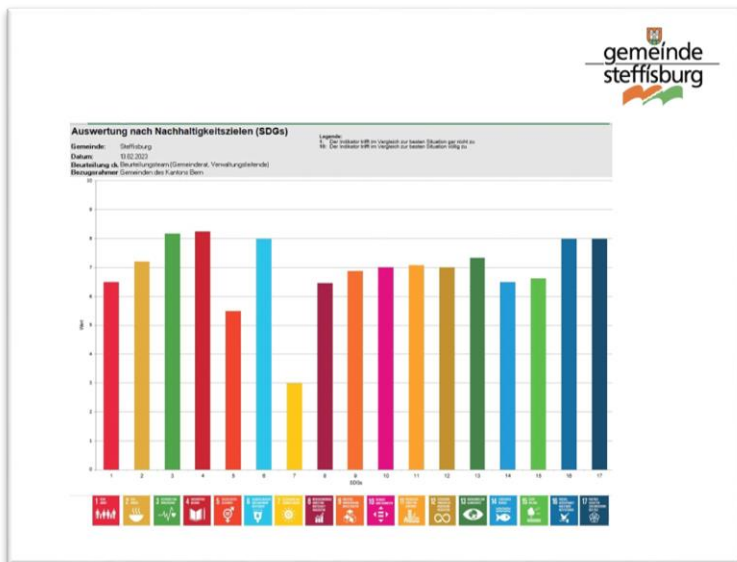


Symbolbild

Damit eine Gemeinde beurteilen kann, wie nachhaltig sie unterwegs ist, werden die globalen Ziele auf die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft sowie Gesellschaft heruntergebrochen und analysiert. Im Kanton Bern gibt es für diese Analyse das Instrument des Gemeindeprofilografen. Auf der Website des Kantons kann dieser Gemeindeprofilograf eingesehen werden. Bei vielen Gemeinden kam diese Analyse zur Anwendung wie eben auch bei der Gemeinde Steffisburg. Vorstehende sowie nachstehende Excel-Tabellen zeigen einen Einblick in die Bearbeitung der Themen. Es mussten viele Fragen durch die entsprechenden Fachabteilungen beantwortet werden, woraus anschliessend dieser Profilograf entstanden ist.



Symbolbild



Symbolbild

Vorstehend die grafische Darstellung der Auswertung. Die einzelnen 17 Punkte zeigen auf, wo die Gemeinde Steffisburg gut unterwegs ist oder wo entsprechender Aufholbedarf besteht.

**Legislatorschwerpunkte 2023 - 2026**

gemeinde steffisburg

Gesellschaft	Wirtschaft	Umwelt	Gemeindesteuerung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- MB Entwicklung Dorfplatz</li> <li>- MB Schwimmbad Gumm</li> <li>- MB Vereine und Freiwilligenarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MB Wirtschaftsstandort Steffisburg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MB Mobilitätsverhalten, neue Mobilitätsformen</li> <li>- MB Mobilitätsverhalten; Verbesserung Infrastruktur öV/Langsamverkehr</li> <li>- MB Umsetzung Biodiversitätskonzept, Massnahmen Gemeinde</li> <li>- MB Umsetzung Biodiversitätskonzept, Massnahmen Private MB Bekämpfung invasive Arten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- MB Gemeinde als attraktive Arbeitgeberin</li> <li>- MB Cremo-Areal</li> <li>- MB Oberstufenzentrum Schönau</li> <li>- MB Jasminweg</li> </ul>

7

Aus dem Ergebnis wurden anschliessend die vorstehenden vier Legislatorschwerpunkte bestimmt. Abgeleitet aus den Legislatorschwerpunkten wurden entsprechende Massnahmenblätter formuliert (MB = Massnahmenblatt), welche Reto Jakob kurz erläutert. In einem Medienbericht, welcher heute veröffentlicht wurde, sind die Legislatorschwerpunkte 2023-2026 mit den konkreten Massnahmen ausführlich beschrieben.



### Beschluss (Kenntnisnahme)

1. Der Grosse Gemeinderat nimmt von den Legislatorschwerpunkten 2023 – 2026 Kenntnis.

### 2023-93 Informationen des Gemeindepräsidiums

Traktandum 3, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

#### Registratur

10.060.000 Grosse Gemeinderat; allgemeine Unterlagen

Der Gemeindepräsident Reto Jakob sowie Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, informieren über die nachstehenden Themen:

#### 93.1 Alti Holzbrügg; Inbetriebnahme

Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, informiert, dass die Inbetriebnahme der neuen Holzbrücke in absehbarer Zeit bevorsteht. Für die Anwohnenden wurde ein Brückenfest organisiert.

Näheres kann den Medien entnommen werden. Voraussichtlich kann die Brücke kurz vor Weihnachten für den Verkehr freigegeben werden. Zuerst muss jedoch noch der Deckbelag angebracht werden. Diese Arbeit ist allerdings wetter- beziehungsweise temperaturabhängig (mindestens fünf bis sechs Grad Celsius). Nach der Eröffnung der Brücke wird der Einbahnverkehr an der alten Bernstrasse umgehend wieder eingeführt.

### 93.2 Langsamverkehr Mitte

Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, orientiert anhand der nachstehenden Folien über die Langsamverkehrsbindung Mitte. Als Grundlage dient diesbezüglich das genehmigte Raumentwicklungskonzept REK 2035.

## Langsamverkehrsverbindung Mitte

Plan mit neuer Fuss- und Veloverbindung "Mitte" (Konzeptskizze)



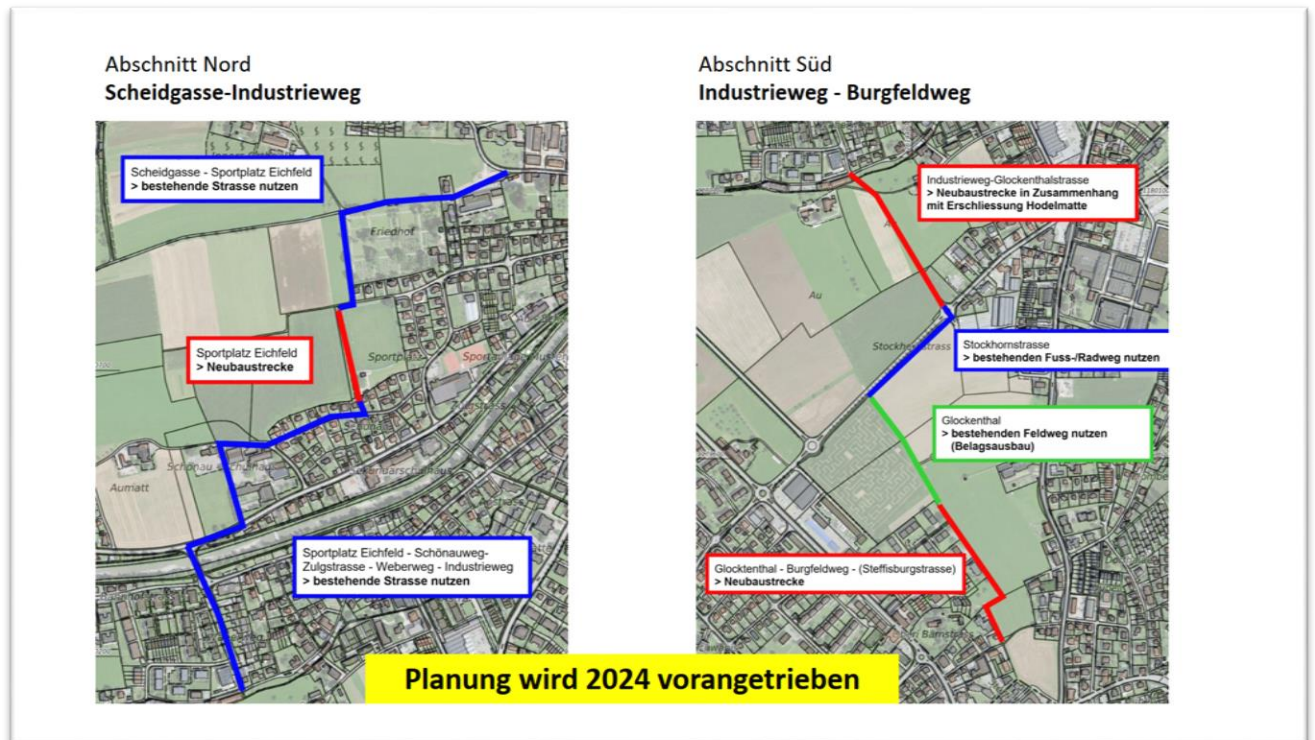
**Grundlage:**  
**Genehmigtes Raumentwicklungskonzept (REK 2035)**

Gemeinderat hat grundsätzliche Linienführung basierend auf diesen Kriterien festgelegt:

- Verbindung soll von Scheidgasse bis Grenze Thun führen
- Neubaustrecken auf das Nötigste reduzieren
- Im Landwirtschaftsgebiet möglichst bestehende Feldwege nutzen
- Synergien mit zukünftigen Bauvorhaben nutzen
- Der Sicherheit an Knotenpunkten besondere Beachtung schenken

Auf der vorstehenden Folie wird die geplante neue Fuss- und Veloverbindung dargestellt. Mit den betroffenen Grundeigentümern wurde das Vorhaben besprochen und sie haben die grundsätzliche Zustimmung erteilt.





### 93.3 Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau

Gemeindepräsident Reto Jakob informiert, dass mittlerweile die Profile für das Bauprojekt Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau aufgestellt wurden. Der Baubeginn ist auf Sommer 2024 angesetzt.

### 93.4 Ronald Aeschlimann, neuer Abteilungsleiter Hochbau/Planung

Gemeindepräsident Reto Jakob stellt den neuen Abteilungsleiter Hochbau/Planung, Ronald Aeschlimann, vor. Er hat heute seinen ersten Arbeitstag. Reto Jakob wünscht ihm einen guten Start und viel Erfolg.

### 93.5 Referendum "Gegen den Abbau der Gemeinde-Stipendien"

Ende November 2023 wurde der Gemeinde Steffisburg das Referendum "Gegen den Abbau der Gemeinde-Stipendien" eingereicht, welches die JUSO Thun-Beo gegen den Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 20. Oktober 2023 ergriffen hat. Die entsprechende Gemeindeabstimmung findet voraussichtlich am 9. Juni 2024 statt (Aufhebung Reglement über Ausbildungsbeiträge). Der Gemeinderat wird anfangs 2024 das weitere Vorgehen festlegen und den Zeitpunkt der Gemeindeabstimmung anordnen.

### 93.6 Altes Gemeindehaus im Oberdorf

Wie festgestellt werden konnte, ist die Fassadenrenovation am alten Gemeindehaus im Oberdorf abgeschlossen.

### 93.7 IT-Strategie

Gemeindepräsident Reto Jakob teilt mit, dass sich der Gemeinderat, vor allem Konrad E. Moser sowie die entsprechende Fachabteilung, intensiv mit der IT-Strategie auseinandergesetzt haben. Zudem wurden verschiedenste IT-Geschäfte im Grossen Gemeinderat behandelt. Näheres zur IT-Strategie (siehe nachstehende Symbolbilder) kann auf der Homepage der Gemeinde Steffisburg eingesehen werden.

Bezüglich dieser IT-Strategie wurden keine Massnahmen definiert. Diese werden erst in den kommenden Jahren aufbereitet.



93.8 Personalmutationen (keine mündliche Orientierung)

**Austritte:**

Name	Funktion/Abt.	Austritt	Bemerkungen
Steinegger Marvin	Kaufmann Administration Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	31.10.2023	
Wahlen René	Betriebsangestellter, Abt. Tiefbau/Umwelt	31.10.2023	
Miquel Tristan	Badmeister, Abt. Hochbau/Planung	31.10.2023	Ende befr. Saisonvertrag
Mühlemann Josephine	Badmeisterin, Abt. Hochbau/Planung	31.10.2023	Ende befr. Saisonvertrag
Berger Ramona	Badmeisterin, Abt. Hochbau/Planung	30.09.2023	Ende befr. Saisonvertrag
Bürki Cindy	Projektleiterin Hochbau, Abt. Hochbau/Planung	30.11.2023	
Fritzenwallner Pascal	Projektleiter Bildung, Abt. Bildung	30.11.2023	
Oesch Franz	Bannwart, Abt. Tiefbau/Umwelt	30.11.2023	ordentliche Pensionierung
Armingeon Regula	Stabsmitarbeiterin Energie/Mobilität/Naturschutz, Abt. Tiefbau/Umwelt	31.12.2023	
Etemi Behrije	Reinigungsmitarbeiterin, Abt. Hochbau/Planung	31.12.2023	
Mac Donald Anna	Sozialarbeiterin, Abt. Soziales	31.01.2024	
Schädeli Philippe	Kaufmann Administration Sozialdienst Zulg/Stv. BL, Abt. Soziales	31.01.2024	
Baumann Nicola	Verfahrensleiter Bauinspektorat (Bereichsleiter ad interim), Abt. Hochbau/Planung	31.01.2024	

Strahm Irina	Kauffrau Administration Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	31.12.2023	Ende befr. Arbeitsvertrag
Widmer Urs	Fachperson Infrastrukturmanagement, Abt. Tiefbau/Umwelt	29.02.2024	
Schweiss Judith	Co-Bereichsleiterin Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	30.06.2024	

### Mutationen:

Name	Funktion/Abt.	Eintritt	Bemerkungen
Matti Nicole	Alt: Stabsmitarbeiterin Finanzen, Abt. Finanzen Neu: Finanzverwalterin Stv., Abt. Finanzen	01.01.2024	Funktionsänderung
Peter von Känel	Alt: Finanzverwalter Stv., Abt. Finanzen Neu: höherer Sachbearbeiter Finanzen, Abt. Finanzen	01.01.2024	Funktionsänderung
Inniger Sarah	Alt: Kauffrau Administration Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales Neu: Kauffrau Administration Sozialdienst Zulg/Stv. Bereichsleiterin, Abt. Soziales	01.01.2024	Nachfolge Schädeli Philippe
Willen Corinne	Alt: Sozialarbeiterin/Stv. Bereichsleiterin Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales Neu: Co-Bereichsleiterin Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	01.07.2024	Nachfolge Jungo Beat
Fink Jonas	Alt: Sozialarbeiter, Abt. Soziales Neu: Co-Bereichsleiter Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	01.02.2024	Nachfolge Schweiss Judith
von Gunten Susan	Alt: Sozialarbeiterin, Abt. Soziales Neu: Sozialarbeiterin/Stv. Bereichsleiterin Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	01.01.2024	Funktionsänderung

### Eintritte:

Name	Funktion/Abt.	Eintritt	Bemerkungen
Di Dodo Doriana	Sozialarbeiterin, Abt. Soziales	23.10.2023	Überbrückung Mutterschaftsurlaub
Jung Julia	Projektleiterin Hochbau, Abt. Hochbau/Planung	01.11.2023	Ersatz Bürki Cindy
Marti Rouven	Sachbearbeiter HR/Kommunikation, Abt. Präsidiales	13.11.2023	Zusätzliche Stellenprozente
Oertel Esther	Kauffrau Administration Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	01.11.2023	Ersatz Blaser Therese / Inniger Sarah, Umverteilung Stellenprozente
Friedli Brigitte	Kauffrau Administration Sozialdienst Zulg, Abt. Soziales	01.01.2024	Ersatz Inniger Sarah
Eitner Jan	Sozialarbeiter, Abt. Soziales	01.01.2024	Ersatz Mac Donald Anna
Hadorn Rebecca	Sozialarbeiterin, Abt. Soziales	01.02.2024	Umverteilung Stellenprozente
Boss Christine	Stabsmitarbeiterin Energie/Mobilität/Naturschutz, Abt. Tiefbau/Umwelt	01.01.2024	Ersatz Armingeon Regula

## 2023-94      **Orientierung der AGPK über den Schlussbericht im Zusammenhang mit dem Prüfungsthema 2023 "Einbürgerungen"; Kenntnisnahme**

Traktandum 4, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

### **Registratur**

10.091.001      Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

---

### **Ausgangslage**

Die Aufgaben der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK) sind in Artikel 53 Gemeindeordnung (GO) aufgeführt. Unter Anderem ist in Absatz 1 Buchstaben b) und f) vorgesehen, dass die AGPK

- kontrolliert, ob die Behörden und Verwaltung die gesetzlichen Vorschriften einhalten;
- befugt ist, Einsicht in Sachgeschäfte zu nehmen und die erforderlichen Befragungen durchzuführen.

Diesen Aufgaben hat sich die AGPK auch in diesem Jahr angenommen, indem sie beschlossen hat, das Thema "Einbürgerung in Steffisburg" unter die Lupe zu nehmen. Die Abteilung Sicherheit hat die Stellungnahme des Gemeinderates vom 28. August 2023 im Rahmen der AGPK-Sitzung vom 17. Oktober 2023 erläutert und mündlich ergänzt. Sämtliche Fragen wurden beantwortet, damit die AGPK anschliessend ihr Fazit ziehen und in einem Schlussbericht festhalten konnte.

### **Stellungnahme AGPK zur Prüfung**

Ernst Eggenberger, Präsident AGPK, zieht nach der vorgenommenen Prüfung im Schlussbericht vom 1. November 2023 folgendes Fazit (wörtliche Wiedergabe aus dem Schlussbericht):

*"Die AGPK hat sich in diesem Jahr für das Thema der Einbürgerung zur Überprüfung entschieden, welches bei der Abteilung Sicherheit angesiedelt ist. Der Fragebogen der AGPK wurde mit dem Bericht vom 6.9.2023 umfassend beantwortet und an der AGPK-Sitzung vom 17.10.2023 mündlich ergänzt. Der Bericht wurde durch Konrad Moser, Stv. Gemeinderat Sicherheit (in Anwesenheit / Vertretung Matthias Döring) vorgestellt. Dies aufgrund der Doppelrolle, welche Matthias im aktuellen Jahr als Präsident der AGPK und neuen Gemeinderat Sicherheit innehat. Unterstützung erhält er von Hansjürg Müller und Mirjam Steiner. Der Bericht zeigt, dass das Thema Einbürgerung in Steffisburg einem klaren Prozess folgt. Zum einen regelt das eidgenössische und kantonale Recht den grössten Teil und lässt wenig Spielraum auf Gemeindeebene, zum anderen werden die Aufgaben, welche bei der Gemeinde liegen, sorgfältig und nachvollziehbar erledigt. Im Gespräch mit Hansjürg Müller und Mirjam Steiner der Abteilung Sicherheit konnten wir als AGPK spüren, dass die geltenden Regeln sehr gewissenhaft, aber auch sehr empathisch bei Anfragen zu Einbürgerung am Schalter behandelt werden. Den potenziellen Antragstellern wird schon in der ersten Anfrage klar aufgezeigt, was nötig ist, damit eine erfolgreiche Einbürgerung möglich ist. Dies hilft dem ganzen Verfahren, dass keine aussichtslosen Anträge gestellt werden und so aussichtslose Anträge gar nicht behandelt werden müssen. Die AGPK dankt der Abteilung Sicherheit für die gründliche Arbeit und für den ausführlichen Bericht."*

Ergänzende Erläuterungen wird der AGPK-Präsident, Ernst Eggenberger, direkt an der Sitzung abgeben.

### **Antrag (Kenntnisnahme)**

1. Vom Prüfungsergebnis der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK) vom 1. November 2023 im Zusammenhang mit der Überprüfung des Einbürgerungsprozesses in der Gemeinde Steffisburg wird Kenntnis genommen.
2. Eröffnung an:
  - Sicherheit
  - Präsidiales
  - Präsidiales (10.091.001)

### **Behandlung**

AGPK-Präsident Ernst Eggenberger verweist auf das vorstehende Fazit der AGPK. Es wurde das Prüfungsthema "Einbürgerungen" gewählt. Es konnte festgestellt werden, dass das Einbürgerungsverfahren einem klaren Prozess unterworfen und alles geregelt ist. Im Namen der AGPK dankt er für die gute Einsicht in diesen Prozess sowie für die vertieften Ausführungen. Gestützt auf das Prüfungsergebnis darf festgestellt werden, dass kein konkreter Handlungsbedarf besteht und demzufolge keine Massnahmen zu treffen sind.

### **Beschluss (Kenntnisnahme)**

1. Vom Prüfungsergebnis der Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK) vom 1. November 2023 im Zusammenhang mit der Überprüfung des Einbürgerungsprozesses in der Gemeinde Steffisburg wird Kenntnis genommen.

2. Eröffnung an:
- Sicherheit
  - Präsidiales
  - Präsidiales (10.091.001)

**2023-95 Hochbau/Planung; Gemeindehaus, Feuerwehr und Werkhof; Höchhusweg 5, 9 und 11; Anschluss an das Fernwärmenetz der NetZulg AG; Bewilligung Gesamtkosten von CHF 458'000.00 zu Lasten Erfolgsrechnung**

Traktandum 5, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

**Registratur**

43.210.020 Höchhusweg 5 (Gemeindehaus)

---

**Ausgangslage**

Der Gemeinderat hat am 24. April 2023 einen Planungskredit von CHF 26'000.00 für die Planung und die Submission des Hausanschlusses Fernwärme sowie die Anpassungen der Heizungs-, Warmwasser- und Elektroinstallationen genehmigt (GRB 2023-122).

In der Zwischenzeit wurde der Heizungsersatz durch die beiden beauftragten Fachplaner zusammen mit der Abteilung Hochbau/Planung erarbeitet. Dabei wurde die Gebäudeerschliessung Fernwärme festgelegt und die Arbeiten für die gebäudeinternen Anpassungen der Heizungs-, Warmwasser- und Elektroinstallationen koordiniert sowie die Kosten zusammengestellt. Die Gebäude Gemeindeverwaltung und Feuerwehr/Werkhof erhalten einen separaten Fernwärmeanschluss. Die Steuerung und Regulierung beider Gebäude verbleibt in der Heizzentrale der Gemeindeverwaltung.

In vorliegendem Geschäft geht es nun darum, die baulichen Anpassungen der Heizungsinstallationen im Gebäudeinnern der Liegenschaften Gemeindeverwaltung am Höchhusweg 5 und Feuerwehr/Werkhof am Höchhusweg 9 und 11 sowie die einmaligen Anschlussgebühren zu bewilligen.

**Stellungnahme Gemeinderat**

Heizung

Die Leitungsführung für den Fernwärmeanschluss erfolgt ab dem Höchhusweg bis zur bisherigen arealinternen Verbindungsleitung im Bereich Abzweiger Einstellhalle Gemeindeverwaltung respektive Zufahrt Werkhof gemeinsam. Ab diesem Standort wird die Leitung getrennt. Ein Abzweiger erschliesst das Gemeindegebäude, der zweite Abzweiger führt zum Eingang vom Feuerwehrgebäude. Diese Ausführung erlaubt die bestehende schadhafte Verbindungsleitung zu entfernen, reduziert den Unterhalt der Heizungsanlage, da die Hausanschluss- respektive Verbindungsleitung neu in der Zuständigkeit der NetZulg AG liegt und ermöglicht zusätzliche Flexibilität, da bei Bedarf beide Gebäude autonom beheizt werden können.

Die beiden Hausanschlüsse Gemeindeverwaltung und Feuerwehr/Werkhof werden durch die NetZulg AG inklusive der Hauseinführungen und dem Plattentauscher im Gebäudeinnern erstellt. Beim Feuerwehrgebäude wird zusätzlich die interne Leitung ab Hauseinführung bis zum Technikraum ersetzt, da die Schweissverbindungen der Leitungen röntgensicher umzusetzen sind. Die Wärmeverteilung im Gebäudeinnern (Leitungsnetz der Wärmeverteilung und Radiatoren) kann jeweils bestehen bleiben. Die Heizungsinstallationen in der Heizungszentrale der Gemeindeverwaltung und im Technikraum Werkhof/Feuerwehr müssen jedoch angepasst werden.

Die Steuerung und Regulierung beider Gebäude erfolgt weiterhin aus der Heizzentrale der Gemeindeverwaltung. Gemäss Abklärungen mit dem Systemlieferanten der Steuerungstechnik wird das vorhandene System weiterhin unterstützt. Neuentwicklungen von Steuerungskomponenten sind in Bezug auf die bestehende Anlage rückwärts kompatibel.

Warmwasser Gemeindeverwaltung

Die bestehende Warmwasserversorgung von der Gemeindeverwaltung erfolgt dezentral über Elektroboiler. Eine zentrale Warmwasserversorgung mit dem Einsatz erneuerbarer Energien ist in Anbetracht des eher geringen Warmwasserbedarfes und der sehr grossen Leitungsdistanzen zwischen Technikraum und den Bezugsstellen (WC-Anlagen, Pausenraum 2.OG und Wohnungen) unverhältnismässig. Zur Optimierung der Warmwasserversorgung und Reduktion von Wärmeverlusten können die drei bestehenden Elektroboiler im Bereich der WC-Anlagen auf einen Warmwasserboiler im 2.OG reduziert werden. Der Einsatz von Wärmepumpenboilern kann leider nicht berücksichtigt werden, da für die notwendige Aufstellung ausserhalb des beheizten Gebäudevolumens kein geeigneter Standort vorhanden ist, welcher zusätzlich eine angemessene Leitungsführung erlaubt.

## Kosten

Die Kosten für die gebäudeinternen Anpassungen betragen für beide Gebäude CHF 209'076.00 und beinhalten sämtliche notwendigen Leistungen. Die einmaligen Anschlussgebühren betragen gemäss Richtofferten vom 25. Juli 2023 der NetZulg AG, CHF 189'592.00 (MWST-frei). Für den Rückbau des Gasanschlusses wurde pro Gebäude ein Betrag von je CHF 5'500.00 vorgesehen.

Die Gesamtkosten für den Anschluss der Liegenschaften Höchhusweg 5 und Höchhusweg 9/11 am Wärmeverbund der NetZulg AG präsentieren sich wie folgt:

Einmalige Anschlusskosten NetZulg AG inkl. Rückbau Gas	CHF	200'600.00	MWST-frei
Anpassungen Heizungs-, Warmwasser- und Elektroinstallationen	CHF	209'100.00	inkl. MWST
Teuerung, Reserve (Richtofferte NetZulg), Rundung	CHF	22'300.00	inkl. MWST
Zwischentotal	CHF	432'000.00	inkl. MWST
Planungskosten Phase 31-41 (gem. GRB 2023-122)	CHF	26'000.00	inkl. MWST
<b>Total einmalige Kosten</b>	<b>CHF</b>	<b>458'000.00</b>	<b>inkl. MWST</b>
Voraussichtliche jährliche Gesamtkosten:			
Grundpreis und Energiepreis	CHF	79'000.00	MWST-frei

Die einmaligen Anschlusskosten können als Ersatz der bestehenden Gas-Heizungen am Höchhusweg 5 aus dem Jahre 1994 (Ygnis LRK 185) und am Höchhusweg 9 aus dem Jahre 2006 (Viessmann Vitocrossal 300) betrachtet werden. Dies mit dem Vorteil, dass mit dem Anschluss an das Fernwärmenetz die jeweiligen Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung der Heizungsanlage (Wärmeerzeugung) in Zukunft reduziert werden können.

## Alternativen

Gemäss neuem Energiegesetz ist ein Heizungersatz mit Gas ohne zusätzliche Massnahmen nicht zulässig, ausgenommen das Gebäude würde die Effizienzklasse D bei der Gesamtenergie vom Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) erreichen. Ein Heizungersatz mit einer Grundwasser-Wärmepumpe würde gemäss Kostenschätzung der beauftragten Fachplaner für alle Gebäude CHF 386'000.00 betragen.

## Energiekosten und Unterhalt

Die bisherigen jährlichen Kosten für den Gasverbrauch und die Wartung betragen bis zum Jahr 2021 im Durchschnitt rund CHF 40'000.00. Mit dem Anstieg der Energiekosten betragen die Kosten für das Gas und die Wartung im Jahr 2022 rund CHF 69'000.00. Die Verbrauchs- und Wartungskosten für das Jahr 2023/2024 können aufgrund der Gaspreis-Entwicklung heute auf ca. CHF 75'000.00 prognostiziert werden.

Da die Wärmeerzeugung zukünftig extern erfolgt, reduzieren sich die Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung. Das neue Heizsystem gewährleistet einen regionalen und preisstabileren Wärmebezug gegenüber der bisherigen Gasheizung. Da die Kostendifferenz zwischen Fernwärme und Gas in direkter Abhängigkeit zur Energiepreispolitik fossiler Energieträger steht, lässt sich diese nicht exakt kalkulieren.

## Vorgesehener Ablauf, Termine

Frühling/Sommer 2024	Leitungsbau Erschliessungsleitungen Fernwärme im Bereich der Liegenschaften Höchhusweg 5 und Höchhusweg 9 durch die NetZulg AG sowie Bau der Hausanschlussleitungen.
Sommer 2024	Anpassung der Installationen im Gebäudeinnern

Aufgrund der Wirtschaftslage und der aktuellen Krisen sind relevante Teuerungen nicht auszuschliessen. Die NetZulg AG hat bereits schriftlich informiert, dass auch sie stark und direkt von Lieferengpässen betroffen ist. Insbesondere von Lieferungen für die notwendigen Wärmeübergabestationen. Die Lieferengpässe und die damit einhergehenden weiteren Probleme bezüglich Preisschwankungen sind weiterhin gross.

## **Finanzielles**

Die Ausgaben konnten im Budget 2024 noch berücksichtigt werden. Das Parlament soll jedoch losgelöst und unabhängig vom Beschluss über das Budget entscheiden können bzw. der Fernwärmeanschluss soll auch gesichert sein, sollte sich eine unerwartete zeitliche Verzögerung ergeben. Für solche Kreditbeschlüsse ist gemäss Revisionsorgan eine separate Abrechnung zu erstellen.

Sämtliche Leistungen der NetZulg AG an die Gemeinde Steffisburg sind gemäss Art. 21 Abs. 2 Ziff. 28 MWSTG von der Mehrwertsteuerpflicht ausgenommen (Leistungen innerhalb des gleichen Gemeinwesens bzw. an denen ausschliesslich Gemeinwesen beteiligt sind).

Die Heizungsanlagen im Gemeindehaus und im Gebäude Werkhof/Feuerwehr wurden parallel mit dem Neubau des Gemeindehauses im Jahr 1994 in Betrieb genommen. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrmagazins und des Werkhofs im Jahr 2006 wurde die Heizung der Gemeindeverwaltung durch einen zusätzlichen Gasheizkessel (Viessmann Vitocrossal 200) im Höchhusweg 9 ergänzt. Die Restbuchwerte werden als bestehendes Verwaltungsvermögen HRM1 noch bis ins Jahr 2025 abgeschrieben. Eine Reduktion des Verwaltungsvermögens ist aufgrund der Unwesentlichkeit nicht erforderlich.

Der Ersatz der Heizungsanlage wird wie bei den bisherigen Fernwärmeanschlüssen als Unterhalt zulasten der Erfolgsrechnung verbucht. Die Wirtschaftlichkeit des Anschlusses an die Fernwärme ist im vorliegenden Fall weitgehend gegeben. Die im Jahr 1994 in Betrieb genommene Heizungsanlage, welche auch den Werkhof und das Feuerwehrmagazin mit Wärme versorgt, hat ihre Lebensdauer erreicht.

Das Vorhaben ist im Budget 2024 in den Sachgruppen 3132 und 3144 sowie den nachstehenden Funktionen enthalten. Die Kreditanteile werden nach Gebäudevolumen auf die drei Funktionen aufgeteilt:

0291 Höchhusweg 5 (Gemeindeverwaltung)	38.5 %	CHF	176'300.00
1506 Regionale Feuerwehrorganisation (Höchhusweg 9)	32.7 %	CHF	149'800.00
6191 Werkhof-Gebäude (Höchhusweg 11)	28.8 %	CHF	131'900.00

### Antrag Gemeinderat

1. Die Liegenschaften Höchhusweg 5 (Gemeindeverwaltung) und Höchhusweg 9 und 11 (Feuerwehr/Werkhof) werden neu anstelle von Erdgas mit dem Energieträger "Fernwärme" geheizt. Hierzu werden für den Hausanschluss und die Anpassungen der Heizungs-, Warmwasser- und Elektroinstallations einmalige Gesamtkosten im Betrage von total CHF 458'000.00 inkl. MWST von 8.1 % bewilligt.
2. Die Ausgaben sind im Budget 2024 (Antrag an den Grossen Gemeinderat) enthalten. Die erforderlichen Mittel von total CHF 458'000.00 inkl. 8.1 % MWST (z.T. exkl. MWST) werden als Verpflichtungskredit zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt. Die Aufteilung zu Lasten der jeweiligen Verursacher wurde anhand der Gebäudevolumen ermittelt und ergibt sich wie folgt:

0291 Höchhusweg 5 (Gemeindeverwaltung)	38.5 %	CHF	176'300.00
1506 Regionale Feuerwehrorganisation (Höchhusweg 9)	32.7 %	CHF	149'800.00
6191 Werkhof-Gebäude (Höchhusweg 11)	28.8 %	CHF	131'900.00

3. Über den Gesamtkredit ist eine Kreditabrechnung analog den Verpflichtungskrediten zu Lasten der Investitionsrechnung z.H. des Grossen Gemeinderates zu erstellen.
4. Das Vorhaben ist nicht subventionsberechtigt. Es werden keine Fördergelder erwartet.
5. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
6. Eröffnung an:
  - Hochbau/Planung
  - Finanzen
  - Bildung
  - Sicherheit
  - Tiefbau/Umwelt
  - Präsidiales (Vertragliches)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 9. Januar 2024, in Kraft.

### Behandlung

Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung, erläutert das Geschäft anhand des vorstehenden Berichts sowie der nachstehenden Powerpoint-Präsentation und nimmt ergänzend Stellung:

# Gemeindeverwaltung, Feuerwehr / Werkhof - Anschluss Fernwärme

Sitzung Grosser Gemeinderat  
vom 1. Dezember 2023

## Inhalt

- Bestand
- Projekt
- Kosten / Massnahmen
- Vergleiche / Plausibilität

2

## Bestand

- Heizung für Gemeindeverw. & Feuerw./Werkhof
- Erzeugung mit Gasheizkessel und Elektroboiler
- Gebäude mit arealinterner Leitung verbunden
- Heizleistung Total 280kW

Vergleich: Schulanlage Erlen 130kW

3



## Bestand

Gemeindeverwaltung

- Gasheizkessel 185kW,  
Baujahr 1994
- Blockheizkraftwerk 39kW,  
Baujahr 1994,  
ausser Betrieb
- Steuerung / Regulierung  
inkl. Feuerwehr/Werkhof



4

Die Installationen im Gemeindehaus befinden sich im zweiten Untergeschoss. Daher gestaltet sich die Demontage entsprechend aufwändig.

## Bestand

Feuerwehr/Werkhof

- Gasheizkessel 65kW,  
Baujahr 2006
- Wärmetauscher für  
Heizwärme von  
Gemeindeverwaltung
- Warmwasserspeicher



5

## Bestand

Verbindungsleitung

- Baujahr 2006,  
Wärmeverluste



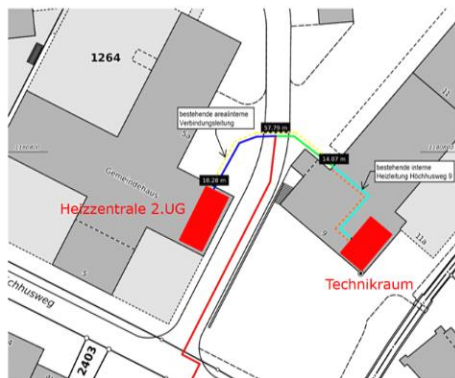
6

## Projekt

- Heizungsersatz durch Anschluss Fernwärme
- Anpassung Heiz- und Elektroinstallationen,  
inkl. Steuerung / Regulierung
- Ersatz defekte Verbindungsleitung

7

## Projekt



8

## Kosten / Massnahmen Ia

### Anschluss Fernwärme

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| • Anschluss Fernwärme NetZulug AG | CHF     |
| Gemeindeverwaltung                | 101'000 |
| Feuerwehr / Werkhof               | 88'500  |
| • Rückbau Gas                     |         |
| Gemeindeverwaltung                | 5'500   |
| Feuerwehr / Werkhof               | 5'500   |

**Total** **200'500**

9

## Kosten / Massnahmen Ib

Anschluss Fernwärme

- Leitungslänge
- zu Gemeindeverw. 50m
- zu Feuerw./Werkhof
- aussen im Erdreich 40m
- innen im Korridor 25m



10

## Kosten / Massnahmen IIa

**Anpassung Heizungsanlage Gemeindeverwalt.**

• Heizung/Sanitär	CHF
Demontagen: Gasheizung, Speicher, Kamin,...	15'000
Heizzentrale: Pumpen, Armaturen, Steuerung,...	45'000
Warmwasser: Anp. WC-Anl., inkl. Option WP-Boiler	20'000
Unvorhergesehenes	6'500
• Elektro: Demontagen, Anschlüsse, WW, Prov.,...	19'500
<b>Total</b>	<b>106'000</b>

11

## Kosten / Massnahmen IIb

Anpassung Heizungsanlage  
Gemeindeverwaltung

- Demontagen
- Heizung, BHKW, Kamin,...
- Anpassung Zentrale
- Steuerung, Hubantriebe,
- Pumpen, Armaturen,
- Leitungen/Isolationen, ...



12

## Kosten / Massnahmen IIIa

### Anpassung Heizungsanlage Feuerw./Werkhof

• Heizung/Sanitär	CHF
Demontagen: Gasheizung, Wärmetauscher,...	5'500
Heizzentrale: Pumpen, Datenverbindung, Armaturen	46'000
Warmwasser: Ersatz Wassererwärmer	5'500
Unvorhergesehenes	6'500
• Elektro: Demontagen, Anschlüsse, WW, Prov.,	19'000
<b>Total</b>	<b>82'500</b>

13

## Kosten / Massnahmen IIIb

### Anpassung Heizungsanlage Feuerwehr / Werkhof

- Demontagen  
Heizung, Wärmetauscher,  
Speicher, Verteilung,...
- Anpassung Technik  
Steuerung, Datenverbin-  
dung zu Gemeindeverw.,  
Hubantriebe, Pumpen, ...



14

## Kosten / Massnahmen IV

### Fachplanung Heizung / Sanitär / Elektro

• Heizung/Sanitär	CHF
Phase 31-41: Aufnahmen, Konzept, Ausschreibung,...	13'000
Phase 51-53: Fachbauleitung, Inbetriebnahme,...	12'000
• Elektro:	
Phase 31-41: Aufnahmen, Konzept, Ausschreibung,...	10'000
Phase 51-53: Fachbauleitung, Inbetriebnahme,...	11'500
<b>Total</b>	<b>46'500</b>

15

## Kosten / Massnahmen V



### Zusammenfassung

	CHF
• Anschluss Fernwärme	200'500
• Heizungsanlage Gemeindeverwaltung	106'000
• Heizungsanlage Feuerwehr/Werkhof	82'500
• Fachplanung Heizung / Sanitär / Elektro	46'500
• Reserve für Teuerung	22'500
<b>Gesamttotal</b>	<b>458'000</b>

16

## Vergleich / Plausibilität



### Anschluss Fernwärme

• Gemeindeverwaltung / Feuerwehr / Werkhof		
Anschlussleistung 285kW x <u>280CHF/kW</u>	80'000	
Leitung Fernwärme 115m x <u>955CHF/m</u>	109'500	
• Schulanlage Erlen (Referenzobjekt)		
Anschlussleistung 130kW x <u>280CHF/kW</u>	36'000	
Leitung Fernwärme 75m x <u>930CHF/m</u>	70'000	

17

## Vergleich / Plausibilität



### Kosten Fernwärme/ Grundw.-Wärmepumpe I

	Fernwärme	Grundw.-WP
• Demontage	20'500	20'500
• Grundwasserbohrung		89'000
• Anschluss Fernwärme	200'500	
Zwischentotal	221'500	109'500

18

## Vergleich / Plausibilität



### Kosten Fernwärme/ Grundw.-Wärmepumpe II

Fernwärme Grundw.-WP

• Heizzentrale Gemeindeverw.		
Wärmepumpe		156'000
Fernwärme	45'000	
Warmwasser	20'000	20'000
Zwischentotal	287'000	285'500

19

## Vergleich / Plausibilität



### Kosten Fernwärme/ Grundw.-Wärmep. III

Fernwärme Grundw.-WP

• Heizzentrale Feuerwehr / Werkhof		
Anschluss an WP GemVerw.		39'500
Fernwärme	46'000	
Warmwasser	5'500	2'500
Zwischentotal	338'500	327'500

20

## Vergleich / Plausibilität



### Kosten Fernwärme/ Grundw.-Wärmep. IV

Fernwärme Grundw.-WP

• Baumeisterarbeiten		25'000
• Unvorhergesehenes	13'000	16'000
• Elektroarbeiten	38'500	46'000
Zwischentotal	390'000	414'500

21

<b>Vergleich / Plausibilität</b>		
		
<b>Kosten Fernwärme/ Grundw.-Wärmepumpe V</b>		
	Fernwärme	Grundw.-WP
• Fachplanung	46'500	55'000
• Reserve Teuerung	22'500	24'000
<b>Total</b>	<b>458'000</b>	<b>493'500</b>
	<small>Basis: Ausschreibung</small>	<small>Basis: KV+/-10%</small>

22

Christian Gerber bittet die Ratsmitglieder, dem Antrag des Gemeinderates Folge zu leisten, damit das Projekt im Sommer/Herbst 2024 umgesetzt werden kann.

#### Stellungnahme AGPK

Gemäss AGPK-Präsident, Ernst Eggenberger, empfiehlt die AGPK einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

#### Eintreten

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

#### Abstimmung über das Eintreten

Einstimmig ist der Rat für das Eintreten auf das Geschäft.

#### Detailberatung

Monika Brandenberg dankt namens der FDP-Fraktion für die präsentierte Gegenüberstellung. Der Unterhalt sowie die Folgekosten der beiden Optionen würde sie jedoch auch noch interessieren.

Franziska Friederich Hörr sagt namens der SP/Grüne-Fraktion, dass sie dem Antrag des Gemeinderates zustimmen wird. Die Gemeindeverwaltung würde sich unglaublich machen, wenn sie die gemeindeeigenen Liegenschaften nicht an die Fernwärme anschliessen würde. Es gibt diesbezüglich auch keine sinnvolle Alternative. Zudem trägt die Gemeinde Steffisburg das Energielabel "Energistadt". Die Bürgerinnen und Bürger würden es wohl nicht verstehen, wenn auf ein Fernwärmeanschluss verzichtet würde.

Urs Gerber teilt im Namen der EVP/EDU-Fraktion mit, dass sie das Geschäft unterstützt. Diesbezüglich schliesst sie sich dem Votum der SP/Grüne-Fraktion an und sieht ebenso eine entsprechende Verpflichtung. Glücklicherweise ist die Fernwärme gegenüber der Grundwasserpumpe wettbewerbsfähiger geworden. Man hat sich entschieden, zwei Anschlüsse zu installieren, damit man die Verbindungsleitung nicht mehr benötigt. Diese ist eigentlich in der Obhut der NetZulg AG, weil man die Gebäude nicht miteinander verbindet. Er möchte wissen, ob dadurch jährliche wiederkehrende Kosten entstehen, weil dazumal zwei Anschlüsse vorhanden sein werden. Er fragt, ob man sich überlegt hat, die Verbindung allenfalls selber zu finanzieren, damit nur ein Anschluss bezahlt werden muss, wenn allenfalls ein Pauschalbetrag für zwei Anschlüsse geltend gemacht würde und eine Doppelzahlung die Folge wäre. Die EVP/EDU-Fraktion wird den Verpflichtungskredit bewilligen.

Patrick Bachmann (EVP) fragt, wie hoch die Anschlusskosten sind. Er selber hat ein Bauprojekt eines Mehrfamilienhauses in Uetendorf begleitet. Dort beliefen sich die Anschlusskosten auf CHF 18'000.00. Deshalb fragt er sich, weshalb sich die Kosten pro Hausnummer auf mehr als das Dreifache belaufen. Womöglich gibt es eine Erklärung dafür. Weiter bemerkt er Folgendes: Wenn er es den Unterlagen richtig entnommen hat, kostete die Wartung und Heizung mit Gas bis anhin pro Jahr CHF 75'000.00. Zurzeit herrschen hohe Gaspreise. Wenn er es richtig verstanden hat, werden sich die Kosten künftig pro Jahr sogar auf CHF 79'000.00 belaufen. Deshalb fragt er, weshalb die Fernwärme teurer sein wird. Aus seiner Sicht müssten die Kosten günstiger sein.

Simon Habegger (EDU) bemerkt zu den Hausinstallationen, dass sich der Ersatz von Elektroboilern anscheinend schwierig gestaltet. Daher bittet er die Verantwortlichen, die Angelegenheit gut anzuschauen.

### Schlusswort

Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung, nimmt Stellung zu den vorangehenden Fragen. Bezüglich Folgekosten ist eine Gesamtbetrachtung hilfreich. Der Fernwärmebezug kann grundsätzlich einem Sorglos-Paket gleichgestellt werden. Nach erfolgtem Hausanschluss und Anschlussgebühr der Fernwärme entfallen Kosten für Wartung, Unterhalt wie zum Beispiel Kaminfeger und Erneuerung, das heisst Amortisation und Rückstellungen, wie dies bei einer eigenen Wärmeerzeugung zum Beispiel Ersatz Heizkessel der Fall wäre. Für den Betrieb erfolgen die Energiekosten – das sind Leistungs- und Arbeitspreis – und Ohnehin-Kosten für Wärmeverteilung wie Heizkörper und Steuerung, welche unabhängig von der Wärmeerzeugung, Wärmeversorgung sind. Die Folgekosten werden daher künftig günstiger ausfallen. Bezüglich den zwei Anschlüssen hat sich die Fachabteilung Hochbau/Planung ebenso Überlegungen gemacht. Es ist wie bisher eine Zentrale für die Steuerung im Gemeindegebäude vorgesehen. Die neuen, separaten Gebäudeanschlüsse der NetZulg AG ersetzen die alte Verbindungsleitung zwischen Gemeinde- und Feuerwehrgebäude, welche sanierungsbedürftig ist. Somit entfallen die Neuinstallation und der Unterhalt für diese Leitung bei der Einwohnergemeinde. Zusätzlich besteht weiterhin die Möglichkeit, beide Gebäude unabhängig voneinander zu betreiben. Dazu wäre jedoch der Einbau einer zusätzlichen Steuerung im Feuerwehrgebäude notwendig. Weiter hält er fest, dass es eine minimale Grundgebühr gibt. Es wurden entsprechende Berechnungen durchgeführt und festgestellt, dass die Fernwärme die günstigste und sinnvollste Lösung ist. Zum Preis der Fernwärme hält er fest, dass es sich um die aktuellen Preise handelt, welche entsprechend budgetiert werden müssen. Es ist sehr zu hoffen, dass der Preis nicht viel teurer sein wird als der jetzige Gaspreis. Bezüglich Elektroboiler erklärt er, dass bei Wohngebäuden die Auflage besteht, auf Elektroboiler zu verzichten. Bei Bürogebäuden, welche einen geringen Warmwasserbedarf aufweisen, ist der Einsatz von Elektroboilern zulässig. Bei den beiden Wohnungen im Gemeindegebäude wird bei zukünftigen Sanierungs- oder Umbauprojekten eine Warmwasseraufbereitung mit erneuerbaren Energien geprüft und umgesetzt.

### **Schlussabstimmung**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

### **Beschluss**

1. Die Liegenschaften Höchhusweg 5 (Gemeindeverwaltung) und Höchhusweg 9 und 11 (Feuerwehr/Werkhof) werden neu anstelle von Erdgas mit dem Energieträger "Fernwärme" geheizt. Hierzu werden für den Hausanschluss und die Anpassungen der Heizungs-, Warmwasser- und Elektroinstallationen einmalige Gesamtkosten im Betrage von total CHF 458'000.00 inkl. MWST von 8.1 % bewilligt.
2. Die Ausgaben sind im Budget 2024 (Antrag an den Grossen Gemeinderat) enthalten. Die erforderlichen Mittel von total CHF 458'000.00 inkl. 8.1 % MWST (z.T. exkl. MWST) werden als Verpflichtungskredit zu Lasten der Erfolgsrechnung bewilligt. Die Aufteilung zu Lasten der jeweiligen Verursacher wurde anhand der Gebäudevolumen ermittelt und ergibt sich wie folgt:

0291	Höchhusweg 5 (Gemeindeverwaltung)	38.5 %	CHF	176'300.00
1506	Regionale Feuerwehrorganisation (Höchhusweg 9)	32.7 %	CHF	149'800.00
6191	Werkhof-Gebäude (Höchhusweg 11)	28.8 %	CHF	131'900.00
3. Über den Gesamtkredit ist eine Kreditabrechnung analog den Verpflichtungskrediten zu Lasten der Investitionsrechnung z.H. des Grossen Gemeinderates zu erstellen.
4. Das Vorhaben ist nicht subventionsberechtigt. Es werden keine Fördergelder erwartet.
5. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
6. Eröffnung an:
  - Hochbau/Planung
  - Finanzen
  - Bildung
  - Sicherheit
  - Tiefbau/Umwelt
  - Präsidiales (Vertragliches)



## **Ausgangslage**

Es wird auf die separaten Unterlagen zum Finanzplan 2024–2028 verwiesen (bereits mit Vorversand am 2. November 2023 zugestellt).

## **Stellungnahme Gemeinderat**

Der Finanzplan 2024–2028 wurde gemäss Art. 21 ff der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) erstellt. Der Gemeinderat hat den Finanzplan am 16. Oktober 2023 genehmigt. Bezüglich der Einzelheiten wird auf den ausführlichen Kommentar im Finanzplan verwiesen. Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, wird an der GGR-Sitzung vom 1. Dezember 2023 ergänzende Informationen abgeben.

Nach Artikel 58 Ziffer 1 a der Gemeindeordnung beschliesst der Gemeinderat über den Finanzplan. Gemäss Artikel 18 der Gemeindeordnung stellt der Finanzplan die Entwicklung des Finanzhaushalts der nächsten fünf Jahre dar. Er ist behördenverbindlich. Der Gemeinderat passt den Finanzplan den neuen Verhältnissen an und unterbreitet ihn jährlich dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnisnahme. Er informiert die Öffentlichkeit jährlich über die wichtigsten Erkenntnisse.

Obschon der Finanzplan dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt wird, können gemäss bisheriger Praxis aus der Mitte des Rates Anregungen angebracht werden. Diese werden durch den Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen, sofern sie durch die Mehrheit des Grossen Gemeinderates angenommen werden. Über deren Behandlung wird der Grosse Gemeinderat an einer späteren Sitzung informiert.

Der Finanzplan stellt im Zeitpunkt der Erarbeitung eine Momentaufnahme dar und ist als rollende Planung zu verstehen. Viele Zahlen beruhen auf Schätzungen. Unvorhergesehene Ereignisse sind nicht planbar und können die Prioritätensetzung beeinflussen. Es ist daher durchaus möglich, dass die effektiven Kosten für die Ausführungsprojekte im Investitionsprogramm von den Zahlen im Finanzplan abweichen können.

## **Antrag Gemeinderat**

1. Der Grosse Gemeinderat nimmt gestützt auf Artikel 18 Ziffer 2 der Gemeindeordnung vom 3. März 2002 vom Finanzplan 2024–2028 Kenntnis.
2. Eröffnung an:
  - Finanzen
  - Präsidiales

## **Behandlung**

Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, erläutert die Geschäfte Finanzplanung 2024–2028 und das Budget 2024 anhand der folgenden Powerpoint-Präsentation und fügt entsprechende Ergänzungen an.



Bevor er den Finanzplan 2024–2028 sowie das Budget präsentiert, übergibt er das Wort seinem Gemeinderatskollegen Matthias Döring.

Matthias Döring, Departementsvorsteher Sicherheit, möchte etwas zu den Fruitymood-Säckli sagen, welche den Ratsmitgliedern heute verteilt wurden. Es ist ein Zeichen und Dank für die gute Zusammenarbeit, welche mit dem Gemeinderat sowie mit den GGR-Mitgliedern gepflegt wird. Auch soll es als willkommene Zwischenverpflegung bei der heute länger dauernden Sitzung dienen.



Die vorstehenden drei jungen Männer haben "Fruitymood" ins Leben gerufen. Sie alle haben in Steffisburg die Schule besucht. Mittlerweile studieren sie am Gymnasium Thun und haben ein Start-up gegründet. Sie sind mit verschiedenen, lobenswerten Ideen unterwegs. Die Äpfel stammen von diversen Detailhandelsformaten, werden möglichst mit Solarenergie gedörst, schokolliert und nachhaltig vertrieben. Unter anderem thematisieren sie die Lebensmittelverschwendung (food waste). Solche Projekte sollen entsprechend unterstützt und gefördert werden.

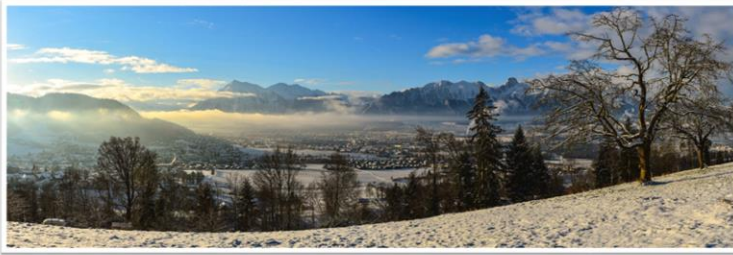
Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, schliesst sich dem Dank an und wünscht bereits jetzt beim Verkosten einen guten Appetit und dankt den Jungs für ihre Arbeit. Ein Dank für die Arbeit geht auch an Monika Finger und allen, die am Finanzplan sowie am Budget mitgearbeitet haben. Es ist eine immense Aufgabe von hoher Qualität.



Verschiedene Medien haben auf die Medienmitteilung anfangs November 2023 reagiert und berichtet. Für die entsprechenden Berichterstattungen spricht er seinen Dank aus. Auf der App des Thuner Tagblattes berichtete Marco Zysset beispielsweise mit der Headline "Am Horizont zieht ein Sturm auf". "Ein ausgeglichenes Budget für 2024, aber ein Finanzhaushalt, der nach heutigem Planungsstand aus dem Gleichgewicht geraten könnte. Auf Steffisburg warten turbulente Zeiten", so seine Einleitung.

Er zeigte ebenfalls eine Luftaufnahme im besten Licht mit dem Schulzentrum Schönau. Welches Bild wurde wohl den Ratsmitgliedern bei der Betrachtung der zugestellten Zahlen und Unterlagen wach? Ein dynamisches Bild, wie dieses in Richtung Steffisburg/Thun blickend?

## Eine Frage der Perspektive..?



Blicke auf Steffisburg

GGR 01.12.2023

4

Oder vielmehr ein solches Bild wie vorstehend ebenfalls Richtung Steffisburg/Thun blickend mit aufkommenden Sonnenstrahlen? Ist es manchmal nicht auch so bei den Finanzen? Im Vordergrund die Bäume recht klar, die Häuser von Steffisburg etwas ungenauer. Der vorhandene Nebel im Hintergrund lassen gewisse Zahlen etwas nebulös erscheinen. Einige Projekte sind wie die Berge, das heisst etwas weiter entfernt. Und erst wenn eine entsprechende Nähe angenommen wird, fangen sich diese an zu präzisieren. Ist alles und somit auch der Finanzplan eine Frage der Perspektive? Das kann man natürlich so sehen.

Und genau darum ist es entscheidend, dass immer die verschiedenen Aspekte, die Fakten und die Zahlen beleuchtet und hinterfragt werden. Nur so können mehrdimensionale Sichtweisen und Meinungen verstanden werden. Dies bildet die Grundlage für ein harmonisches und respektvolles Miteinander. Seine und die Perspektive des Gemeinderates sowie der Abteilung Finanzen ist im Rahmen ihrer Funktion, ihrer Rolle, auf Zahlen gerichtet. Einige finden dies sicherlich langweilig oder kompliziert. Dem ist aber überhaupt nicht so.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Dorfes bildet nicht nur die Basis für das Leben zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, sondern hat auch Strahlkraft auf die Region und sogar darüber hinaus. In unsicheren Zeiten wie aktuell ist es umso wichtiger, dass solide und mutig zugleich agiert wird. Denn die Innovationen prägen den nachhaltigen Weg. Genauso werden kreative New-Work-Ideen benötigt, damit sich alle wohlfühlen und grosse Ideen überhaupt entstehen können. An diesem Punkt sind wiederum die Investitionen essentiell. Es soll dafür gesorgt werden, dass diese nun gemeinsam, zeitnah in "spürbare" Gemeindeprojekte ausgelöst und auch für die nächsten Generationen tragbar umgesetzt werden können.

### Themenübersicht

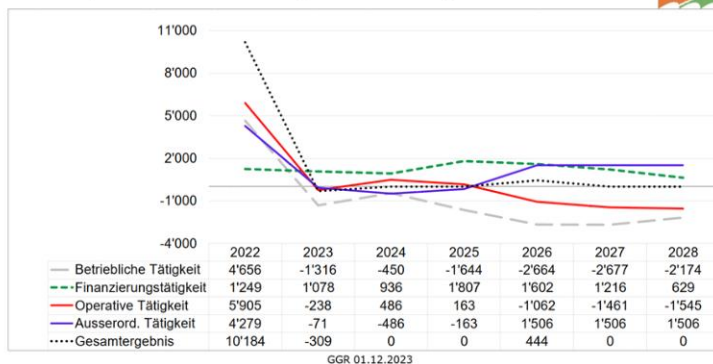
- Ergebnisse Finanzplanung
- Budget 2024
- Finanzpolitisches Fazit

GGR 01.12.2023

5

## Ergebnisse Finanzplanung

### Finanzplan 2024-2028 gestufte Ergebnisse AH



Auf der vorstehenden Folie wird das Ergebnis des Finanzplans des Allgemeinen Haushalts (Grafik, Seite 17 Finanzplan) dargestellt. Die Planung wurde im Sommer 2023 ohne Steuererhöhung, bei unveränderter Steueranlage von 1,62 Einheiten, erstellt. Wichtig ist das betriebliche Ergebnis (graue Linie) und vor allem das operative Ergebnis (rote Linie). Das operative Ergebnis muss positiv sein, was gemäss Planung insbesondere ab 2026 nicht der Fall ist. Die blaue Linie zeigt ausserordentliche Tätigkeiten. Dies sind alle nicht geldmässigen Sondereffekte.

### Analyse Ergebnis Finanzplan

#### Weshalb ist der Finanzplan nicht tragbar?

- Zu tiefe Selbstfinanzierung
- Zu hohe Neuverschuldung
- Operatives Ergebnis ab 2026 negativ (Konsumaufwand fremdfinanziert)

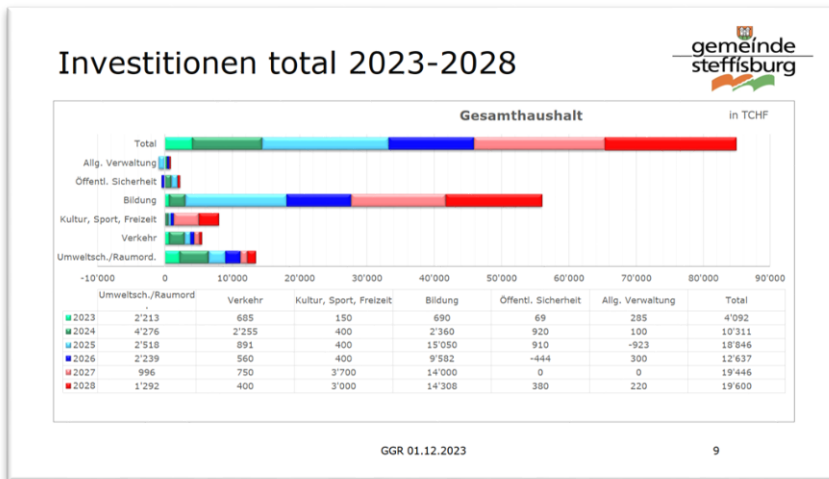
#### Hauptgründe für Ergebnis

- Im Investitionsprogramm eingestellte Investitionen

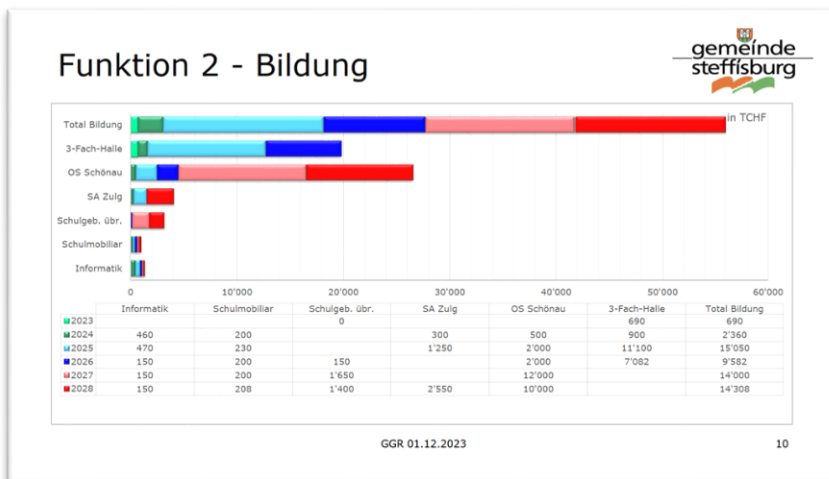
GGR 01.12.2023

8

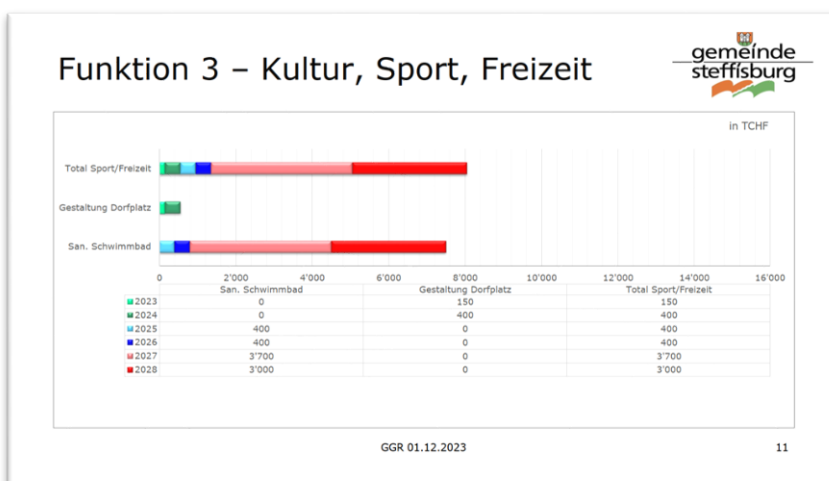
Aufgrund dieser Tatsache liegt das Schwergewicht der heutigen Präsentation bei den Investitionen.



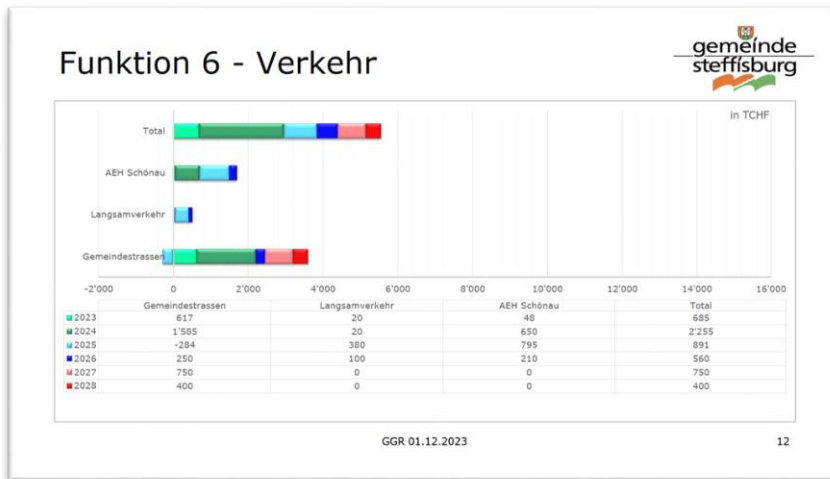
Gesamthaushalt Total Seite 55  
 7 = Umweltschutz und Raumordnung  
 6 = Verkehr und Nachrichtenübermittlung  
 3 = Kultur, Sport, Freizeit, Kirche  
 2 = Bildung  
 1 = Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung  
 0 = Allgemeine Verwaltung



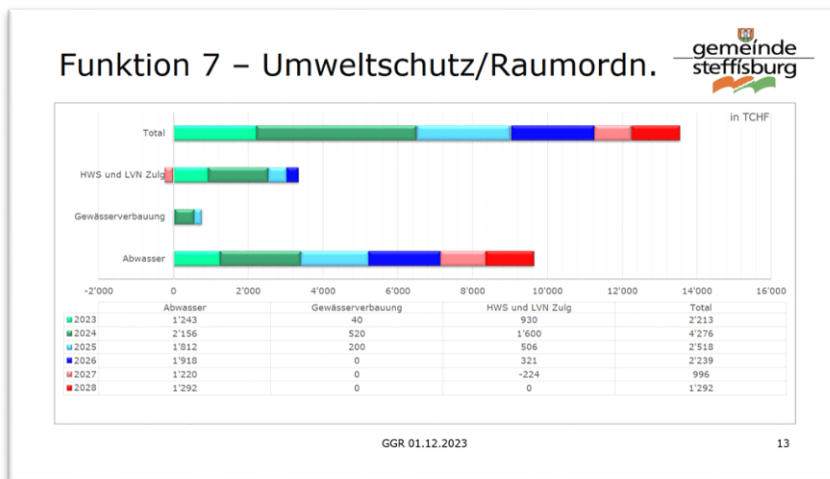
Investitionsplan Seite 55, Total Funktion 2 Bildung  
 Beispiel 2024 schwarze Achse, dann Detail Seite 49 IT Geräte und Schulmobiliar (100 + 60 + 150 + 150 = 460 und 130 + 70 = 200) (Kontennummern)



Investitionsplan Seite 55, Total Funktion 3 Kultur, Sport, Freizeit  
 Hier geht es um das Thema Schwimmbad



Investitionsplan Seite 55, Total Funktion 6 Verkehr  
 Letzte Mutationen im Investitionsplan konnten die Fachabteilungen bis am 28. Juni 2023 melden. Seither sind entsprechende Veränderungen bekannt. Diese fliessen nächstes Jahr in den neuen Investitionsplan ein. Der Kostenvoranschlag für die Sanierung der Hartlisbergstrasse lag zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.



Investitionsplan Seite 55, Total Funktion 7 Umwelt und Raumordnung  
 Das Projekt Hochwasserschutz und Längsvernetzung ist bewilligt und befindet sich in der Ausführung. Das Abwasser ist gebührenfinanziert und tragbar.

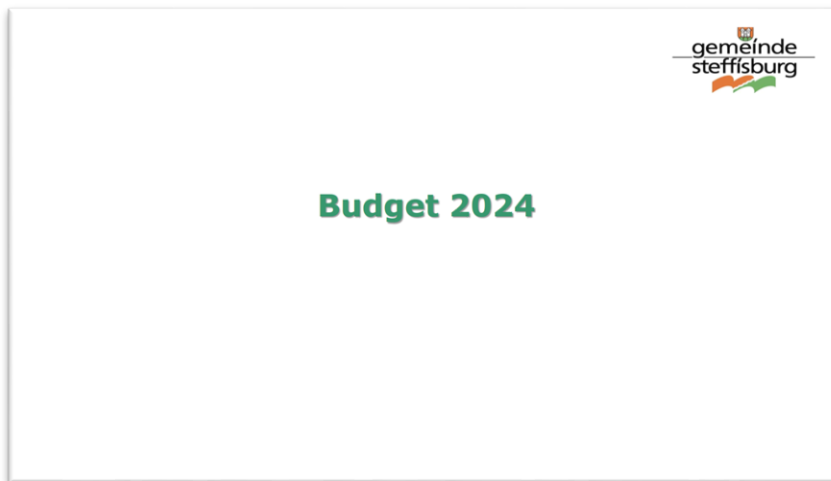
### Rechnung 2023 – bekannte Änderungen

	Budget	Prognose	Abweichung
<b>Ergebnis Allgemeiner Haushalt</b>	<b>CHF 0</b>	<b>CHF +6'600'000</b>	
Nettoinvestitionen	CHF 15'835'000	CHF -12'000'000	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen HRM2	CHF 1'002'000	CHF -100'000	
Einlage in finanzpolitische Reserve	CHF 3'970'300	CHF -3'970'300	
Lastenausgleich	CHF 24'272'000	CHF -1'150'000	
Steuern (Hochrechnung)	CHF	CHF +650'000	
Personalaufwand		CHF -750'000	

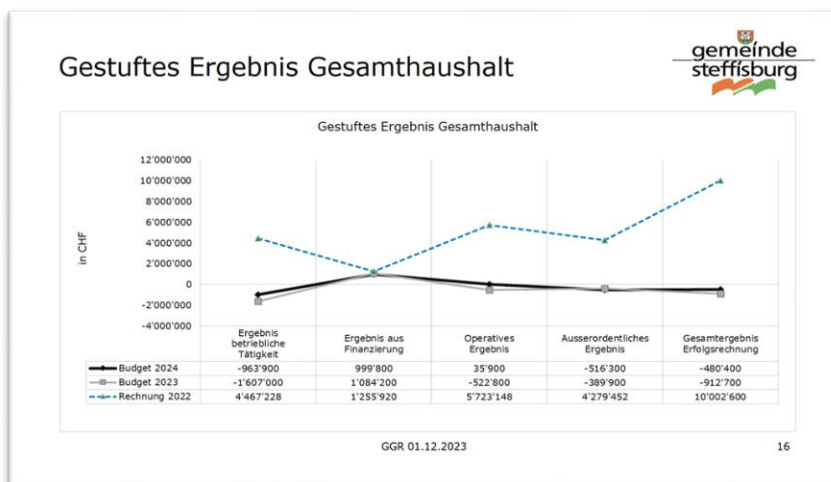
GGR 01.12.2023 14

Das Ergebnis 2023 wird in jedem Fall besser ausfallen als budgetiert, da insbesondere die Einlage in die finanzpolitische Reserve nicht gebucht werden muss. Die Nettoinvestitionen fallen erheblich tiefer aus als

im Sommer 2022 budgetiert. Aber ein um CHF 6,6 Mio. besseres Ergebnis heisst nicht, dass so viele Franken mehr in der Kasse sind. Diese finanzpolitische Reserve ist nur buchmässig vorhanden. Bezüglich Mehrertrag Steuern können mit CHF 500'000.00 Grundstückgewinnsteuern (Sondersteuer) gerechnet werden. Beim Rest handelt es sich um alle übrigen wiederkehrenden Steuern. Doppeleffekte durch verarbeitete Einsprachen zur amtlichen Neubewertung 2020 (2020 und 2021 und eventuell 2022 wurden nun im gleichen Jahr verarbeitet). Die Ergebnisse der juristischen Personen werden erst Ende Januar 2024 bekannt sein.



Mit dem Budget 2024 wird die Verwaltung ermächtigt und erhält den Auftrag, diese Ausgaben konkret zu tätigen. Umfangreiche Unterlagen standen zur Verfügung.



Insbesondere sind die schwarze Linie und das Ergebnis in der Mitte, das operative Ergebnis, zu betrachten. Dieses ist im Gesamthaushalt gemäss Budget 2024 negativ, was auf die Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abwasser zurückzuführen ist.


Finanzierungsergebnis 2024			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- CHF	480'400	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+ CHF	3'248'100	
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	+ CHF	800'000	
Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	- CHF	348'200	
Abschreibungen Investitionsbeiträge	+ CHF	82'600	
Einlagen in das Eigenkapital	+ CHF	5'222'400	
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- CHF	4'706'100	
<b>Selbstfinanzierung Gesamthaushalt</b>	<b>CHF</b>	<b>3'818'400</b>	
Nettoinvestitionen (Ergebnis IR)	CHF	10'311'000	
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>CHF</b>	<b>6'492'600</b>	

GGR 01.12.2023 17

### Finanzierungsergebnis:

Die vorstehende Tabelle ist wichtig für die finanzpolitische Steuerung und die Liquiditätsplanung. Sie zeigt, welche Mittel die Gemeinde erarbeitet und welche Mittel zur Finanzierung der Aufgaben und geplanten Investitionen fehlen. Der Finanzierungsfehlbetrag bedeutet, dass so viele Mittel fehlen, also durch Aufnahme neuer Fremdmittel oder Abnahme von Aktiven (Liquidität, Verkauf von Grundstücken) bereitgestellt werden müssen.

Im 2024 erfolgt die Finanzierung aus der Liquidität. Die Selbstfinanzierung zeigt, was die Gemeinde finanzieren kann. Der hohe Finanzierungsfehlbetrag steht im Zusammenhang mit dem Neubau der Halle.

Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen			
<b>Art. 58 kant. Gemeindeverordnung (GV)</b>			
<i>«Bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt mit Aufwendungen oder Erträgen für die Gemeinde verbunden sind, ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die <b>Kosten</b>, die <b>Folgekosten</b>, die <b>Finanzierung</b> und die <b>Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht</b> zu orientieren.»</i>			
☞ Wie setzen wir das um?			

GGR 01.12.2023 18

Folgekosten können wie folgt sein: betrieblich, personell, Abschreibungen sowie Zins. Diese werden im Bericht und Antrag aufgezeigt. Die Finanzierung kann sein: zu Lasten Steuerhaushalt oder gebührenfinanziert, wird aus Liquidität bezahlt oder führt zu Neuverschuldung (fremdfinanziert).

Auswirkungen auf Gleichgewicht Finanzhaushalt: Aussage, ob Kosten im Budget oder im aktuellen Finanzplan enthalten sind und wenn ja, mit welchem Betrag. Wenn der Finanzplan mit allen Investitionen nicht tragbar ist, ist grundsätzlich auch das einzelne Projekt nicht tragbar. Die grosse Mehrheit der Projekte wurde mit A = Zwangsbedarf eingestellt. Somit kann auch über die Priorisierung im Investitionsplan keine andere Aussage gemacht werden. Man kann deshalb nicht sagen, dieses Projekt ist tragbar und dieses nicht, oder die ersten, die bewilligt werden, sind tragbar und die späteren nicht.



## Finanzpolitisches Fazit



### Finanzpolitisches Fazit des Gemeinderates

- Alle eingestellten Investitionen führen gesamthaft zu einem nicht tragbaren Finanzplan
- Investitionsprojekte konkretisieren bezüglich Kosten und Terminen
- Ausreichende Selbstfinanzierung wird angestrebt

Zitat Absatz 3 aus der Medienmitteilung vom 2. November 2023:

"Die Exekutive ist sich bewusst, dass die Investitionen gemäss Finanzplan eine Neuverschuldung zur Folge haben werden. Der Gemeinderat wird die Investitionsprojekte bezüglich Kosten und Terminplanung konkretisieren. Er strebt eine ausreichende Selbstfinanzierung an." Die Vorgabe für 2024 ist somit klar. Es heisst quantitativ genaue Zahlen und tiefere Kosten. Qualitativ heisst es, die Transparenz für Standard und Wertediskussionen weiter zu erhöhen und damit die Anspruchsgruppen für ihre Entscheidungen zu stärken. Dies bei allem mit Weitsicht, Wertschätzung und Wirksamkeit.

Konrad E. Moser dankt für die Aufmerksamkeit und für die Kenntnisnahme des Finanzplans 2024-2028 sowie die Genehmigung des Budgets 2024.

### Stellungnahme AGPK

Der AGPK-Präsident Ernst Eggenberger teilt mit, dass die AGPK-Mitglieder den Finanzplan 2024-2028 zur Kenntnis genommen haben. Die AGPK empfiehlt einstimmig, auf das Budget einzutreten. In der AGPK wurde die Angelegenheit bezüglich der Investitionsprojekte, sprich die Kosten- bzw. Zahlengenauigkeit, vertieft diskutiert. Die AGPK fühlt sich verunsichert, weil gewisse Sachen bereits im Juni eingegeben worden sind, jedoch noch geändert haben. Dementsprechend hat es in der AGPK ein ungutes Gefühl für den Rest der Zahlen ausgelöst, welche etwas später zum Tragen kommen. Diesbezüglich ist die Empfehlung der AGPK, die Qualität zu steigern, dass tragfähige Zahlen ausgewiesen werden können. Man muss sich darauf verlassen können, dass das, was im Finanzplan steht auch einigermassen passt.

### Generelle Bemerkungen zum Finanzplan 2024–2028

Michael Rüfenacht meldet namens der GLP/Die Mitte Zug-Fraktion zu Wort. Die Finanzen der Gemeinde Steffisburg sind aktuell im Lot. Die Gemeinde ist schuldenfrei und das Budget 2024 präsentiert sich im Grossen und Ganzen ausgeglichen. Die finanzielle Ausgangslage wird zurecht als sehr gut bezeichnet und lässt in den nächsten Jahren unbestrittenermassen ein beachtlicher Handlungsspielraum offen, welcher gebraucht werden darf beziehungsweise gebraucht werden soll. Die Auseinandersetzung mit dem Finanzplan hat bei der GLP/Die Mitte Zug-Fraktion das eine oder andere Stirnrünzeln ausgelöst. Es zeigt sich nämlich, dass der Finanzplan in finanzpolitischer Hinsicht inkonsistent ist. Gemäss dem Finanzplan betragen die in der Planungsperiode eingestellten Nettoinvestitionen rund 85 Millionen Franken. Diese Investitionen können jedoch nur zu rund 28 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Protokoll Grosse Gemeinderat vom Freitag, 1. Dezember 2023

Dies führte dann aus heutiger Sicht zu einem Anstieg einer Neuverschuldung bis ins Jahr 2028 von rund 61 Millionen Franken. Gegenüber diesen Zahlen im Finanzplan stehen die finanzpolitischen Zielsetzungen. Nach diesen wird die aktuelle Planungsperiode, zwar mit einer vorübergehenden, tieferen Selbstfinanzierung aufgrund der Projekte, berechnet. Sie sollen aber, so steht es in den Zielsetzungen, ab dem Jahr 2027 wieder zu 100 Prozent und nicht nur zu 28 Prozent betragen. Weiter wird bei diesen Zielsetzungen auch festgehalten, dass das operative Ergebnis ab 2027 positiv ausfallen und nicht negativ bleiben soll. Und schliesslich sollen die Schulden die 25 Millionen Franken-Grenze nicht überschreiten, so steht es in den Zielsetzungen. Der Finanzplan sieht jedoch mehr als das Doppelte vor. Es ist also un schwer zu erkennen, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen, welche sich der Gemeinderat, im Wissen um die anstehenden Grossprojekte für die Planungsperiode bis 2028, gegeben hat, bei weitem nicht erreicht werden können. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob mit diesen Zahlen die Zielsetzungen hätten ausser Kraft gesetzt werden sollen. Die Antwort liefert der Gemeinderat selber, nämlich nein. Er hält ausdrücklich fest, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen, welche er sich selber gegeben hat, vorderhand nicht geändert werden. Gleichzeitig wird im Dokument aber auch festgehalten, dass es unrealistisch sei, die notabene zum grösseren Teil fehlende Selbstfinanzierung nur durch Verzicht zu kompensieren, was aus seiner Sicht nachvollziehbar ist.

Wenn der Gemeinderat die finanzpolitischen Zielsetzungen für die Planungsperiode ausdrücklich bestätigt und gleichzeitig festhält, dass alleine mit der Verzichtsplannung diese Ziele nicht zu erreichen sind, dann fehlen im Finanzplan Angaben dazu, wie beziehungsweise mit welchen Massnahmen der Gemeinderat die Zielsetzungen sonst erreichen will. Eine Diskussion über was wie viel wert ist, kann letztlich nur geführt werden, wenn es effektiv eine Diskussionsgrundlage gibt. Hier hat der Finanzplan, beziehungsweise der Kommentar dazu, noch Lücken. Die Gemeinde Steffisburg befindet sich in einer guten Ausgangslage. Die GLP/Die Mitte Zulg-Fraktion sieht eine Neuverschuldung überhaupt nicht als negativ und der Teufel soll definitiv nicht an die Wand gemalt werden. Aber es genügt nicht, wenn im Finanzplan, in Anbetracht dieser Differenz zwischen den finanzpolitischen Zielsetzungen und der konkreten Planung, nur so vage in einem Textabschnitt festgehalten wird, dass diese Thematik erst angegangen werden soll, wenn die Investitionsprojekte bezüglich Kosten und Terminplanung konkreter sind. Die finanzielle Steuerung ist eine strategische Aufgabe des Gemeinderats. Es beinhaltet das Recht, aber auch die Pflicht, die Möglichkeiten und die Risiken der Gemeinde aufzuzeigen, den Mittelbedarf zur Finanzierung von Gemeindeaufgaben nachzuweisen und den Handlungsspielraum zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben deutlich zu machen. Wenn im nächsten Jahr diskutiert werden soll, was sich die Gemeinde leisten will und kann, dann muss man diesen Referenzrahmen kennen und diesen in die Wertediskussionen miteinbeziehen. Dieser Referenzrahmen besteht aus einer Finanzplanung, welche mit sinnvollen und erreichbaren finanzpolitischen Zielsetzungen übereinstimmt und letztlich kongruent ist. Die GLP/Die Mitte Zulg-Fraktion erwartet daher vom Gemeinderat, dass er im Verlauf des nächsten Jahres, jedoch spätestens mit dem nächsten Finanzplan aufzeigt, wie die Diskrepanz zwischen seinen finanzpolitischen Zielsetzungen und der aktuellen Planung aufgehoben werden soll. Damit ist eine transparente Grundlage zu schaffen, wobei man in der Folge diskutieren und jeder Kreditbeschluss daran messen kann. Justierschrauben und Möglichkeiten gibt es ganz verschiedene. Finanzpolitische Zielsetzungen können abgeändert werden. Statt mit 25 Millionen Franken können zum Beispiel mit 30 Millionen Franken gerechnet werden. Auch kann man ausgabeseitig Optimierungen vornehmen. Oder man kann auch die Ertragsseite berücksichtigen und sich überlegen, wo allenfalls Gelder eingenommen werden könnten. Was er nicht hören möchte, ist, dass es für die Bereinigung dieser Diskrepanz, in Anbetracht der jetzigen guten sowie schuldenfreien Situation, zu früh ist. Es wird von einer Finanzplanung bis 2028 gesprochen. Diesbezüglich möchte er sich dem Bild des Thuner Tagblatts bedienen. Die kurzfristige Prognose ist tatsächlich heiter sowie ziemlich sonnig und verlangt nicht, dass man einen Regenschirm aufspannen müsste. Jedoch bahnt sich ein Wetterwechsel an. Daher scheint es der GLP/Die Mitte Zulg-Fraktion nicht vermessen, wenn bereits heute Vorkehrungen diskutiert, geplant und umgesetzt werden. Dazu gehört für sie, im Sinne einer guten Diskussionsbasis, auch ein in sich konsistenter Finanzplan, welcher mit den politischen Zielsetzungen einen Zusammenhang ergibt. Die GLP/Die Mitte Zulg-Fraktion nimmt den Finanzplan 2024-2028 zur Kenntnis und dankt Konrad E. Moser und der Abteilung Finanzen für das Zusammenstellen und Erläutern dieser vielen Zahlen sowie für die damit verbundene Arbeit.

Thomas Rothacher nimmt im Namen der FDP-Fraktion Stellung. Gerne nimmt er das Wort des Vorredners, Michael Rüfenacht (Die Mitte Zulg) auf. Er findet es treffend, dass Michael Rüfenacht und er, beide Mitglieder der Finanzkommission, als erstes etwas sagen. Konrad E. Moser erwähnte ein harmonisches Miteinander sowie einen respektvollen Umgang zu pflegen. Er unterstreicht voll und ganz den respektvollen Umgang. Hingegeben glaubt er, dass das harmonische Miteinander langsam vorbei ist. Vorab dankt er Konrad E. Moser und seinem Team für die Darstellung sowie die exakte Datenführung. Leider auch aus seiner Sicht weist dieser Finanzplan der eine oder andere Widerspruch auf. Es kann aber durchaus sein, dass er es nicht verstanden hat. In diesem Fall wäre er froh für eine Erklärung.

Er zitiert den Finanzplan: Langfristige Ziele auf Seite 1: Keine Neuverschuldung. Nur zwei Abschnitte weiter unten: Mittel- bis langfristige Ziele: Die Schulden sollen 25 Millionen Franken nicht überschreiten. Er fragt sich, ob er zwei Abschnitte weiter oben etwas nicht verstanden hat, denn dort stand keine Neuverschuldung. Weiter seien max. 18,5 Millionen Franken Investitionen im allgemeinen Haushalt in der Planungsperiode finanzierbar. So steht es auf Seite 11. Auf der gleichen Seite steht, dass von diesen finanzierbaren 18,5 Millionen Franken bereits 30 Millionen Franken ausgegeben werden, und zwar für die Protokoll Grosser Gemeinderat vom Freitag, 1. Dezember 2023  
Seite 282

Schulanlagen Schönau und Zulg. Aus seiner Sicht geht diesbezüglich etwas nicht auf. Man könnte sagen, dass es kurzfristig ist und entsprechend korrigiert werden kann. Für die Periode 2029-2033 wird für die Schulliegenschaften jedoch ein Investitionsvolumen von 66,6 Millionen Franken angekündigt. In den Jahren 2023 bis 2028 betragen die Nettoinvestitionen 74,3 Millionen Franken, steht auf Seite 18. Das führt zu einer theoretischen Neuverschuldung von rund 60 Millionen Franken (Seite 19). Die Selbstfinanzierungsgrade sind daher mehr als nur bedenklich. Auch hier ist nicht ersichtlich, wie dies mit den langfristigen Zielen in Übereinstimmung gebracht werden soll. Aber wirklich seltsam für ihn ist, wenn er die Seite 28 begutachtet. Er zitiert wie folgt einige Zeilen daraus: "Der Gemeinderat beabsichtigt bis 2028 Investitionsausgaben von 84,9 Millionen Franken zu tätigen." Er hat jedoch gelesen, dass 18 Millionen Franken pro Jahr möglich wären. "Die in dieser Planung ausgewiesene Selbstfinanzierung ist ungenügend und nicht tragbar." "Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist sowohl im Gesamthaushalt wie auch im allgemeinen Haushalt immer negativ." "Der Gemeinderat ist sich bewusst und es bereitet ihm auch Sorge, dass der Finanzplan in dieser Form, gestützt auf die aufgezeigte Neuverschuldung und die heutige Ertragslage, nicht tragbar ist. In Anbrucht dieser Fakten, muss er ehrlicherweise gestehen, ist für ihn das Verhalten des Gemeinderates nicht verständlich und nachvollziehbar. Er geht sogar einen Schritt weiter, da er ein paar Mal hörte, dass für die nächste Generation Sorge getragen werden sollte, ist für ihn dieses Papier ziemlich fahrlässig. Ganz zuoberst steht, dass die Werte nach wie vor richtig sind und keine Anpassungen vorgenommen werden müssen (Seite 28). Er bittet den Gemeinderat, sich nochmals alles zu überlegen.

Sebastian Rütly (SP) bedankt sich für die Lesbarkeit und das Verständnis dieses Schriftstücks. Es war für ihn, wo sich finanzpolitisch nicht so gut auskennt, immerhin lesbar gewesen. Man wusste am Schluss, was man gelesen hat. Es hat viele kurze und knappe Sätze, wobei die Begriffe erklärt wurden, was es verständlicher gestaltete. Er knüpft sich seinen Vorrednern an. Wenn der Finanzplan gelesen wird, fällt genau das auf, was gesagt wurde. Die SP/Grüne-Fraktion möchte ebenso in den Raum stellen, dass es zu einer Neuverschuldung kommt. Wie dieser entgegengewirkt werden kann, müsste seiner Meinung nach auch klar definiert werden. Er merkt an, nicht mit der Idee zu kommen, vorhandene Grundstücke zu verhöckern, nur damit einmalig Geld generiert werden kann. Daher ist es wichtig, nachhaltige Lösungen anzustreben.

Barbara Canonica teilt namens der SVP-Fraktion mit, dass sie den Finanzplan 2024-2028 zur Kenntnis genommen hat – im Bewusstsein, dass es sich um ein Führungsinstrument handelt, welches einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung in den nächsten fünf Jahren gibt und jährlich im Sinn einer rollenden Planung aktualisiert wird. Die SVP-Fraktion ist der Meinung, dass gewisse Investitionen für die Zukunft der Gemeinde Steffisburg wichtig und richtig sind. Selbstverständlich wird die SVP-Fraktion bei der Realisierung der verschiedensten Projekte genau auf die Kosten und die Folgekosten schauen.

Bruno Berger sagt im Namen der EVP/EDU-Fraktion, dass sie den Finanzplan 2024-2028 eingehend studiert hat. Wie sie entnehmen konnte, wurde darin festgehalten, dass dieser nicht tragbar sei. Die EVP/EDU-Fraktion stellte sich die Frage, was man mit einem Finanzplan macht, welcher nicht tragbar ist. Daher muss unter Umständen das Parlament bestimmen und Prioritäten setzen, welche Projekte unbedingt umgesetzt und welche zurückgestellt werden sollen. Diesbezüglich verweist er auf die Schul-, Kultur- und Sportanlage, welche sich seit längere Zeit in der Planung befindet und wie lange diese bereits im Finanzplan aufgeführt ist. Es müssen künftig viele Ausgaben getätigt werden, jedoch fallen nicht alle zeitgleich an.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, nimmt Stellung zu den vorangehenden Voten. Gemäss Michael Rüfenacht (Die Mitte Zulg) weist das politische Fazit Lücken auf. Der Gemeinderat hat die Fakten im Investitionsplan eingestellt. Diesbezüglich betont er, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die Ziele nicht zu ändern. Auf die Bemerkung von Sebastian Rütly hält er fest, dass kein Landverkauf vorgesehen ist. Die genannten Anmerkungen und die Kritik nimmt er zu Handen des Gemeinderats entgegen.

#### Detailberatung

Auf die vorangehende Frage an das Parlament wird darauf verzichtet, den Finanzplan 2024-2028 kapitalweise zu beraten.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

#### Schlusswort

Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, verzichtet auf ein Schlusswort.

## Beschluss (Kenntnisnahme)

1. Der Grosse Gemeinderat nimmt gestützt auf Artikel 18 Ziffer 2 der Gemeindeordnung vom 3. März 2002 vom Finanzplan 2024–2028 Kenntnis.
2. Eröffnung an:
  - Finanzen
  - Präsidiales

## 2023-97 Finanzen; Budget 2024, Steueranlage und Liegenschaftssteueransatz; Genehmigung

Traktandum 7, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

### Registrator

25.220 BUDGET (vormals VORANSCHLAG)

---

### Ausgangslage

Es wird auf folgende Unterlagen verwiesen:

- Budget 2024
- Medienbericht zum Budget 2024 und Finanzplan 2024–2028

Die vorstehenden Unterlagen wurden den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates bereits im Rahmen eines Vorversandes am 2. November 2023 zugestellt.

Das Budget 2024 geht von einer unveränderten Steueranlage von 1,62 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von unverändert 1.2 ‰ der amtlichen Werte aus.

Das Budget beinhaltet die Bestimmungen gemäss Art. 29 der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) bzw. die verbindlich vorgegebene Darstellung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern. Aus dem Vorbericht gehen sämtliche wichtigen Informationen hervor. An der GGR-Sitzung vom 1. Dezember 2023 wird Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, ergänzende Informationen zum Budget abgeben.

Der Grosse Gemeinderat beschliesst gestützt auf Art. 51 der Gemeindeordnung in abschliessender Zuständigkeit das Budget und legt die damit verbundene Steueranlage sowie den Liegenschaftssteueransatz fest, sofern keine Veränderung dieser Ansätze vorgesehen ist.

### Stellungnahme Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 16. Oktober 2023 Folgendes beschlossen:

1. Das Budget 2024 der Erfolgsrechnung wird unter Berücksichtigung der Abänderungen gemäss separater Liste mit einer unveränderten Steueranlage von 1,62 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ der amtlichen Werte mit einem Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 480'400.00 zuhanden der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 1. Dezember 2023 genehmigt.
2. Im Jahr 2024 sind folgende Gemeindesteuern zu erheben:
  - a) auf den Gegenständen der Staatssteuer das 1,62-fache der gesetzlichen Einheitsansätze (unverändert)
  - b) eine Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ der amtlichen Werte (unverändert)

### Antrag Gemeinderat

1. a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern
  - auf den Gegenständen der Staatssteuer das 1,62-fache der gesetzlichen Einheitsansätze
1. b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern
  - eine Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ der amtlichen Werte
1. c) Genehmigung Budget 2024 der Erfolgsrechnung bestehend aus:

- Total Aufwand Gesamthaushalt	CHF	81'858'900.00
- Total Ertrag Gesamthaushalt	CHF	81'378'500.00
- Zusätzliche Abschreibungen Allgemeiner Haushalt	CHF	4'932'400.00
- Ergebnis Gesamthaushalt (Aufwandüberschuss)	CHF	-480'400.00
- Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Ertragsüberschuss)	CHF	201'500.00
- Ergebnis Feuerwehr (Aufwandüberschuss)	CHF	-239'400.00
- Ergebnis Abwasser (Aufwandüberschuss)	CHF	-570'600.00
- Ergebnis Abfall (Ertragsüberschuss)	CHF	128'100.00

1. d) Kenntnisnahme Budget 2024 der Investitionsrechnung
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
  - Finanzen
  - Präsidiales

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 9. Januar 2024, in Kraft.

## **Behandlung**

Zum Budget 2024 wurde im vorangehenden Traktandum ausführlich berichtet. Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, hat keine weiteren Ergänzungen anzubringen.

## Stellungnahme AGPK

Gemäss AGPK-Präsident Ernst Eggenberger, empfiehlt die AGPK einstimmig, das Budget 2024 zu genehmigen.

## Allgemeine Bemerkungen zum Budget 2024

Michael Rüfenacht bedankt sich im Namen der GLP/Die Mitte Zulg-Fraktion bei der Abteilung Finanzen sowie bei Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, für die grosse sowie sorgfältige Arbeit. Auch bedankt sie sich bei allen anderen Gemeinderäten und Abteilungen, welche die Vorgaben eingehalten, das Nötige vom Unnötigen getrennt haben sowie dafür sorgten, damit ein mehr oder weniger ausgeglichenes Budget für das Jahr 2024 vorgelegt werden kann. Dieses liegt in einer nachvollziehbaren Dimension vor. Die GLP/Die Mitte Zulg-Fraktion hat das Budget diskutiert und wird diesem wie vorliegend zustimmen.

Monika Brandenberg dankt namens der FDP-Fraktion für die Erarbeitung des Budgets 2024. Auch sie wird diesem zustimmen. Momentan sieht dieses noch rosig aus. Sie bittet die Verantwortlichen, Änderungen rechtzeitig zu melden.

Marina Baumann-Huder sagt im Namen der SP/Grüne-Fraktion, dass sie dem Budget 2024 grossmehrheitlich zustimmen wird. Sie dankt für die gute Darstellung des Budgets. Es ist lesbar und verständlich. Die SP/Grüne-Fraktion ist der Meinung, dass die Gemeinde Steffisburg Schulden haben darf. Schliesslich gibt es einen Gegenwert dafür. Steffisburg soll weiterhin eine attraktive Wohngemeinde bleiben. Daher ist es wichtig, dass in Zukunft für die Gemeinde sinnvoll und tragbar investiert werden kann.

Barbara Canonica dankt namens der SVP-Fraktion für die aufbereitete Dokumentation des Budgets 2024. Sie wird das Budget 2024 genehmigen.

Bruno Berger gibt im Namen der EVP/EDU-Fraktion bekannt, dass sie erfreut ist über Darstellung und gut mit dem Vorjahr verglichen werden kann. Sie ist auch froh, dass die ganzen Steuersätze unverändert bleiben. Was ihm persönlich zu denken gibt, ist der Personalaufwand. Letztes Jahr konnten 10 % mehr Personalaufwand verzeichnet werden. Für das Jahr 2024 sind 15 % mehr Personalaufwand festzustellen. Wenn alle Jahre 10 % mehr Personalaufwand notwendig werden, handelt es sich dabei um bleibende Kosten. Daher muss diese Position im Auge behalten werden. Zudem ist der Teuerungsausgleich, welcher den Gemeindeangestellten gewährt wird, sehr grosszügig. Als Vergleich kann für die Mitarbeitenden in der Privatwirtschaft kein solcher Teuerungsausgleich ausbezahlt werden. Die EVP/EDU-Fraktion wird dem Budget 2024 zustimmen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Das Budget 2024 wird kapitelweise beraten:

### 0 Auf einen Blick (Management Summary) – Seite 3 - 5

Keine Wortmeldungen.

### 1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell (HRM2) – Seiten 6 - 7

Keine Wortmeldungen.

## 2 Erläuterungen – Seiten 8 – 27

Keine Wortmeldungen.

## 3 Ergebnisse – Seiten 28 – 34

Keine Wortmeldungen.

## 4 Erfolgsrechnung – Seiten 35 – 36

Keine Wortmeldungen.

## 5 Investitionsrechnung - Seite 37

Keine Wortmeldungen.

## 6 Eigenkapitalnachweis – Seiten 38 – 40

Keine Wortmeldungen.

## 7 Finanzkennzahlen – Seite 41 - 46

Keine Wortmeldungen.

## 8 Genehmigung – Seite 47

Keine Wortmeldungen.

## 9 Anhang

### Erfolgsrechnung nach Funktionen – Seiten 49 - 96

Keine Wortmeldungen.

### Erfolgsrechnung nach Sachgruppen – Seiten 97 - 105

Keine Wortmeldungen.

### Investitionsrechnung nach Funktionen – Seiten 106 - 111

Keine Wortmeldungen.

### Investitionsrechnung nach Sachgruppen – Seiten 112 - 113

Keine Wortmeldungen.

## Schlusswort

Konrad E. Moser, Departementsvorsteher Finanzen, dankt dem Grossen Gemeinderat für die Wertschätzung, da das Budget bei der kapitelweisen Beratung ohne weitere Bemerkungen behandelt wurde. Er dankt seiner Abteilung Finanzen sowie allen Beteiligten für die entsprechende Arbeit, welche in hoher Qualität erbracht wird.

## **Schlussabstimmung**

Mit 27 zu 0 Stimmen (bei einer Enthaltung) fasst der Rat folgenden

### **Beschluss**

1. a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern  
– auf den Gegenständen der Staatssteuer das 1,62-fache der gesetzlichen Einheitsansätze
1. b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern  
– eine Liegenschaftsteuer von 1,2 ‰ der amtlichen Werte
1. c) Genehmigung Budget 2024 der Erfolgsrechnung bestehend aus:

– Total Aufwand Gesamthaushalt	CHF	81'858'900.00
– Total Ertrag Gesamthaushalt	CHF	81'378'500.00

- Zusätzliche Abschreibungen Allgemeiner Haushalt	CHF	4'932'400.00
- Ergebnis Gesamthaushalt (Aufwandüberschuss)	CHF	-480'400.00
- Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Ertragsüberschuss)	CHF	201'500.00
- Ergebnis Feuerwehr (Aufwandüberschuss)	CHF	-239'400.00
- Ergebnis Abwasser (Aufwandüberschuss)	CHF	-570'600.00
- Ergebnis Abfall (Ertragsüberschuss)	CHF	128'100.00

1. d) Kenntnisnahme Budget 2024 der Investitionsrechnung
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
  - Finanzen
  - Präsidiales

## **2023-98 Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung**

Traktandum 8, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

### **Registratur**

10.061.000 Vorstösse; allgemeine Unterlagen

---

Folgender neue parlamentarische Vorstoss ist eingereicht worden:

#### 98.1 Postulat der EVP/EDU-Fraktion betr. "Prüfung erweiterte Nutzungsmöglichkeiten Raum 5" (2023/09)

##### *Antrag:*

*Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, welche Voraussetzungen nötig sind, um im Raum 5 überregionale und von einer breiten Bevölkerungsgruppe nutzbare Freizeitinfrastrukturen zu realisieren.*

##### *Begründung:*

*Auf der Webseite der Gemeinde steht zum Raum 5 folgendes: "RAUM 5 wird auf der Grundlage eines konsequenten Nachhaltigkeitsgedankens und vorteilsstarken Qualitäten auf dem Feld der Gewerbegebiete und -bauten neue Massstäbe setzen. Gestaltet wird ein vielseitiger Mix von Gewerbe, Büros, Lagerbetrieben, Showräumen – aber auch Gastro- und Freizeitangeboten. Notabene an einer herausragenden Lage, direkt beim BLS-Bahnhof und dem Autobahnzubringer A6."*

*Das Parlament hat den Gemeinderat mit dem gewünschten Verhandlungsspielraum ausgestattet, um das Areal zeitnah zu entwickeln. Die Prozesse vom Erstinteresse von Gewerbebetrieben bis zu einem allfälligen Bau ziehen sich – nicht zuletzt wegen den hohen baulichen Anforderungen im Raum 5 – in die Länge.*

*Die Gemeinde Steffisburg sieht in der Arealnutzung unter anderem Freizeitaktivitäten vor. Aufgrund der verkehrstechnischen Erschliessung bietet sich der Raum 5 für Überregionale-Freizeitinfrastrukturbauten an.*

*Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen, in welchem Ausmass der Standort sich aus Sicht der umliegenden Gemeinden für das beschriebene Anliegen eignet, und welche Projekte kurz- und mittelfristig realisiert werden können.*

Der Erstunterzeichner Simon Habegger (EDU) ergänzt, dass es dem Parlament ein Anliegen ist, das Projekt Raum 5 voranzutreiben. Bekanntlicherweise bestehen hohe bautechnische Ansprüche. Wie er feststellen konnte, ist der Raum 5 auch für Freizeitaktivitäten vorgesehen. Regional betrachtet, gibt es beispielsweise in Thun mit dem Eisstadion gewisse Schwierigkeiten und in Heimberg mit der Überbelegung des Schwimmbads. Weil das Projekt Raum 5 verkehrstechnisch gut gelegen ist, soll bei den angrenzenden Gemeinden der entsprechende Bedarf geprüft werden. Es ist jedoch nicht seine Absicht, mit dem vorliegenden Vorstoss das Projekt Raum 5 neu aufzurollen.

## 2023-99 Einfache Anfragen

Traktandum 9, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

### Registratur

10.061.004 Einfache Anfragen

---

Folgende einfache Anfrage ist aus der GGR-Sitzung vom 20. Oktober 2023 pendent:

#### 89.5 Neubau Migros/Dükerareal; Pflanzung von Bäumen

Alexandra Aebischer (SP) fragt aufgrund einer Anfrage aus der Bevölkerung, weshalb auf dem Areal der neuen Migros am Dükerweg keine Bäume gepflanzt wurden, obwohl diese auf den entsprechenden Bauplänen eingezeichnet waren. Sie möchte wissen, ob diese Planeintragungen nicht verpflichtend sind.

Der Departementsvorsteher Hochbau/Planung hat das Anliegen entgegengenommen und wird dazu an der GGR-Sitzung vom 1. Dezember 2023 Stellung nehmen.

Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung, nimmt zur vorstehenden Frage wie folgt Stellung: Die Projektpläne wurden noch angepasst und es ist alles rechtlich korrekt abgelaufen. An der Stelle, wo diese Bäume vorgesehen waren, wurden Werkleitungen verlegt. Daher können an diesen Stellen keine Bäume gepflanzt werden.

Folgende neue einfache Anfragen sind mündlich gestellt und nachstehend beantwortet worden:

#### 99.1 Legislatorschwerpunkt

Adrian Wittwer (SVP) hat ein Rückkommen zu den Legislatorschwerpunkten. Es geht dabei um die invasiven Neophyten sowie die Biodiversität. Er fragt, ob man nicht eher eine qualitativ hochwertige Biodiversität anstreben möchte und dafür die invasiven Neophyten im Griff hätte. Die Entfernung sowie die Entsorgung dieses Unkrauts ist bekanntlicherweise mit grossem Aufwand verbunden. Es wäre aus seiner Sicht besser, wenn man eine gute sowie schöne Biodiversität hätte, dafür aber etwas weniger. Ist zu gegebener Zeit der entsprechende Manpower wieder vorhanden, kann die Biodiversität vergrössert werden. Wenn ein Problem mit den invasiven Neophyten besteht, ist es eben leider meistens auf den Biodiversitätsflächen.

Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, nimmt die Anregung entgegen und wird diese mit den zuständigen Fachleuten besprechen und in die weiteren Vorhaben einfließen lassen.

#### 99.2 Migros Dükerareal; Verkehrssituation

Franziska Friederich Hörr (SP) weiss, dass es sich bei der Strasse, welche vor der Migros am Dükerweg vorbeiführt, um eine Kantonsstrasse handelt und kaum Einfluss genommen werden kann. Sie erachtet dort die Strassenüberquerung als gefährlich, vor allem für Kinder und ältere Leute. Es könnte beim Kanton angefragt werden, ob trotz der 30er-Zone die Anbringung von Fussgängerstreifen möglich wäre.

Matthias Döring, Departementsvorsteher Sicherheit, orientiert, dass zu dieser Thematik bereits Anfragen eingegangen sind. Der Kanton hat im Sinn, im Frühling/Sommer 2024 diese Situation zu überprüfen und eine Wirkungskontrolle vorzunehmen, was heisst, ob allfällige weitere Massnahmen notwendig sind. Der Kanton hat jedoch momentan nicht die Absicht, an diesem Strassenabschnitt etwas zu ändern.

#### 99.3 Legislatorschwerpunkte

Monika Brandenburg (FDP) sagt, dass ihr bei den Legislatorschwerpunkten die Themen Bildung, Energie und Migration fehlen. Sie fragt, ob es dafür einen Grund gibt, weshalb diese Themen nicht aufgeführt sind. Auch müsste aus ihrer Sicht das Thema Finanzen als Legislatorschwerpunkt aufgenommen werden, um konkret den Finanzplan zu optimieren.

Gemeindepräsident Reto Jakob erklärt, dass man selbstverständlich noch viele weitere Themen in diese Legislatorschwerpunkte aufnehmen könnte. Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, wenige Massnahmen zu definieren, aber diese dafür umzusetzen. Viele Themen sind als Daueraufgaben zu betrachten und bei einigen wird bewusst der Fokus daraufgelegt. Bezüglich der Thematik Bildung ist es die Abteilung Bildung, welche für sich selber Schwerpunkte setzt. Daher wäre es unangebracht, wenn der Gemeinderat in diesem Bereich zusätzliche Schwerpunkte definieren würde. Beispielsweise mit der Thematik Finanzen ist der Gemeinderat ebenso dauernd beschäftigt. Der Gemeinderat hat sich bewusst auf die aufgeführten Massnahmen beschränkt.



#### 99.4 Pappelweg

Simon Habegger (EDU) fragt, was auf der Parzelle am Pappelweg, auf welcher Sozialwohnungen standen und mittlerweile zurückgebaut wurden, in nächster Zukunft, das heisst nach dem Hochwasserschutz/Längsvernetzung Zulg, geplant ist.

Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung, erklärt, dass die genannte Zone momentan rot eingestuft ist. Nach erfolgtem Hochwasserschutz/Längsvernetzung Zulg wird das Gebiet in eine gelbe Zone eingestuft. Zu gegebener Zeit sollen dort wieder Häuser gebaut werden (gemischtes Wohnen).

#### 99.5 Mitarbeitende Badi Steffisburg

Alexandra Aebischer (SP) fragt, wie die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden der Badi Steffisburg sind. Sind diese modern und zuvorkommend? Sie stellt fest, dass sie lange Schichttage während mehrerer Tage arbeiten.

Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung, ist sich bewusst, dass in diesem Bereich spezielle Arbeitszeiten herrschen und bei Schönwetterperioden eine entsprechende Mehrarbeit erforderlich ist. Die Arbeitsbedingungen sind zeitgemäss, jedoch wird ein neues Arbeitszeitmodell erarbeitet, um diese zu optimieren. Wer einen solchen Job annimmt, ist sich bewusst, dass es Spitzenzeiten gibt und längere Arbeitszeiten unumgänglich sind.

#### 99.6 Art Container Steffisburg

Marina Baumann-Huder (SP) fragt, wann die nächste Ausgabe der Art Container Steffisburg stattfinden wird.

Gemeindepräsident Reto Jakob orientiert, dass die nächste Ausgabe der Art Container Steffisburg noch nicht in Planung ist. Es ist vorgesehen, zu gegebener Zeit einen grösseren, kulturellen Event durchzuführen.

### **2023-100 Informationen des GGR-Präsidiums**

Traktandum 10, Sitzung 7 vom 01. Dezember 2023

#### **Registatur**

10.060.000 Grosser Gemeinderat; allgemeine Unterlagen

---

Der Präsident, Hans Rudolf Maurer, informiert über die nachstehenden Themen:

#### 100.1 Verabschiedungen

Daniel Schmutz (SP) hat seinen Rücktritt aus dem Grossen Gemeinderat per Ende Dezember 2023 bekannt gegeben. Seit dem 1. Januar 2011 wirkte er als Vertreter der SP im Rat mit.

Die Mitarbeit von Daniel Schmutz (SP) wird durch das GGR-Präsidium verdankt und gewürdigt mit gleichzeitiger Übergabe eines Abschied-Präsents. Ebenso wird sein langjähriges Wirken durch die SP/Grüne-Fraktion gewürdigt.

Daniel Schmutz (SP) dankt dem Vorsitzenden für das Präsent und wünscht allen alles Gute für die Zukunft. Ebenso dankt er für die wertvolle Zeit als GGR-Mitglied, die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung. Er wird sich nun vermehrt im Höchhus, beim UND Generationentandem, engagieren.

#### 100.2 Leitender Ausschuss 2024/Fraktionschefs 2024/AGPK 2024

Thomas Rothacher (FDP) ist froh, wenn er bis am 3. Januar 2024 die Personen gemeldet erhält, welche im 2024 Funktionen im Leitenden Ausschuss, einnehmen werden. Ebenso sind die Personen bezüglich des Amtes als Fraktionschef/in sowie der Mitgliedschaft in der AGPK anzugeben.

### 100.3 Anmeldefristen

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, die Anmeldefristen künftig besser zu beachten und sich jeweils rechtzeitig für einen Anlass an- oder abzumelden.

### 100.4 GGR-Sitzung 26. Januar 2024

Die nächste GGR-Sitzung findet am 26. Januar 2024 statt. Sitzungsbeginn ist voraussichtlich um 17.00 Uhr.

### 100.5 Schlussessen

Im Anschluss an die heutige GGR-Sitzung findet das traditionelle Schlussessen im Restaurant Bahnhöfli, Steffisburg, statt.

### 100.6 GGR-Neujahrsapéro 2024

Die SVP-Fraktion ist für die Organisation des GGR-Neujahrsapéro 2024 zuständig. Stefan Schwarz (SVP) teilt mit, dass der Apéro am Freitag, 5. Januar 2024, 18.30 Uhr, in der Bäckerei Confiserie Berger im Oberdorf stattfinden wird. Eine schriftliche Einladung wird noch folgen.

Grosser Gemeinderat Steffisburg  
Präsident 2023

Gemeindeschreiber

Hans Rudolf Maurer

Rolf Zeller

Protokollführerin

Marianne Neuhaus

Stimmzählerin

Stimmzähler

Alexa Gauchat Bohren

Urs Gerber